



# WideTEK 36

## Aufbau und Setup



© 2009 – 2011 by Image Access GmbH, Wuppertal, Germany.

Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in Deutschland.

Diese Anleitung oder Ausschnitte davon dürfen nur nach schriftlicher Genehmigung durch Image Access kopiert oder in irgendeiner anderen Form vervielfältigt werden.

Scan2Net® ist ein registriertes Warenzeichen von Image Access. Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Image Access behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne weitere Mitteilung das Produkt, die Produktspezifikation und die Dokumentation zu ändern. Die neueste Version finden Sie auf der Internetseite [www.imageaccess.de](http://www.imageaccess.de) oder im Image Access Kundenservice Portal unter <http://service.imageaccess.de>

## Vorwort

### Sehr geehrter Kunde,

das Image Access WideTEK Team gratuliert Ihnen zum Kauf des WideTEK 36 Scanners, einem weiteren innovativen Produkt aus dem Hause **Fehler! AutoText-Eintrag nicht definiert..**

Der WideTEK 36 ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung von Scannern für den professionellen Einsatz. Der hohe Standard in der Fertigung und die kontinuierliche Qualitätssicherung in unserem Hause garantiert Ihnen ein hochwertiges Gerät.

Der WideTEK 36 ist ein leistungsfähiger Scanner mit innovativer Kamera- und Beleuchtungstechnik, der ein vielseitiges Aufgabenspektrum abdeckt. Die unkomplizierte Anbindung an vorhandene Systeminfrastrukturen erfolgt über die Scan2Net-Technologie und die integrierte Bedienoberfläche. Die Bedienoberfläche stellt alle Funktionen in strukturierten Menüs zur Verfügung.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam, bevor Sie mit dem Aufbau und der Einstellung der Parameter beginnen. Sie vermeiden dadurch Bedienungsfehler und können alle Funktionen des Gerätes von Anfang an nutzen.

Bitte beachten Sie außerdem die folgenden Punkte:

- Überprüfen Sie bitte nach der Anlieferung das Gerät auf einen eventuellen Transportschaden. Melden Sie einen Schaden sofort Ihrem Lieferanten.
- Lesen und beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise. Sie dienen zu Ihrem Schutz und zu Ihrer Sicherheit.
- Regelmäßige Wartung erhält die hohe Bildqualität und Gerätesicherheit über die gesamte Lebensdauer des WideTEK 36 Scanners.

Falls Sie nach dem Lesen dieser Anleitung noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an **Fehler! AutoText-Eintrag nicht definiert..** Unsere Support-Spezialisten beraten Sie und helfen Ihnen gerne weiter.

Den Image Access Support erreichen Sie über die Image Access Internetseite. Die URL lautet: <http://www.imageaccess.de>.

Für die tägliche Arbeit mit Ihrem WideTEK 36 Scanner wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Ihr Image Access Team

## Informationen zu dieser Anleitung

### Aufbau- und Setupanleitung

Die Aufbau- und Setupanleitung ist für technische Mitarbeiter konzipiert, die über Kenntnisse in der Mechanik und Software verfügen. Viele Händler bieten eine Installation vor Ort an, so dass große Teile dieser Anleitung für den Nichttechniker von geringer Relevanz sind. Die Benutzerebene, in der das Setup des WideTEK 36 Scanners angepasst wird, ist durch ein Passwort geschützt. Die Benutzerebene wird als „Poweruser“-Level bezeichnet.

Alle Informationen zur Handhabung und Bedienung des Scanners finden Sie in der **Bedienungsanleitung**.

Alle Anleitungen sowie aktuelle Firmwareversionen zum WideTEK 36 Scanner finden Sie auf der Image Access Homepage [www.imageaccess.de](http://www.imageaccess.de). Klicken Sie dort auf den Link **Service Portal**.

Stellen Sie sicher, dass Sie immer die aktuellsten Versionen der Anleitungen zur Verfügung haben.

**Diese Anleitung gliedert sich in vier Teile, A bis D.**

**Teil A** beschreibt die Hardware des Gerätes. Dazu gehört u.a. das Auspacken, die mechanische Installation sowie erste optische Justierungen. Führen Sie die ersten Schritte wie beschrieben durch, um eine bestmögliche Funktion des Scanners von Anfang an sicherzustellen. Der Scanner ist ein optisches Gerät und sollte dementsprechend gehandhabt werden.

**Hinweis:** Für eine bestmögliche Handhabung empfehlen wir die Verwendung des optional erhältlichen Untergestells.

**Teil B** beschreibt das Software Setup sowie das Einstellen von Optionen.

**Teil C** beschreibt die Pflege des Scanners, das Erzeugen von Testscans sowie die Störungsbeseitigung.

**Teil D** enthält die technischen Daten des Scanners sowie die Hersteller-erklärungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit und Gerätesicherheit.

## Versionsübersicht

Version	Veröffentlicht	Inhalt/Änderungen/Ergänzungen
A	November 2009	<b>Erste Veröffentlichung</b>
B	Dezember 2009	Ergänzung im Kap. „Fehlercodes“. Neu: Kap. „Warnmeldung“ und „Informationen“.
C	Januar 2010	Kapitel neu nummeriert und Reihenfolge geändert. Geringfügige Detailänderungen im Text. Inhaltsverzeichnis überarbeitet. Kapitel D.3 Elektr. Spez.: Stand-by Leistungsaufnahme geändert.
C2	Juli 2010	Kapitel B.3.8 neu nummeriert zu B.3.9. <b>Neu:</b> Kapitel B.3.8 „Streifenkompensation“ eingefügt.
C3	Juni 2011	Ergänzende Informationen zur Durchführung eines Weißabgleichs nach einem Firmware Update in den Kapitel B.3.4 und B.3.7.
C4	Dezember 2011	Überarbeitung u. Aktualisierung der technischen Daten

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Informationen zu dieser Anleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>Versionsübersicht</b> .....	<b>6</b>
<b>A Hardware</b> .....	<b>14</b>
A.1 Lieferumfang .....	14
A.1.1 Kartoninhalt Untergestell .....	15
A.1.1.1 Übersicht Montagematerial und Werkzeuge .....	15
A.1.2 Elemente des Untergestells .....	16
A.1.2.1 Komponentenübersicht .....	17
A.2 Montage des Untergestells .....	18
A.3 Scanner und Untergestell verbinden .....	22
A.4 Spannungsversorgung anschließen .....	26
A.4.1 Anschlussbuchsen am Scanner .....	27
A.5 Spannungsversorgung einschalten .....	28
A.6 WideTEK 36 Touchscreen .....	28
A.6.1 WideTEK 36 per Touchscreen starten .....	28
A.6.2 WideTEK 36 per Touchscreen abschalten .....	29
A.6.3 Die „Hilfe“ Funktion .....	29
A.7 Bedienung der Menüs im Touchscreen .....	30
A.7.1 Werte eingeben oder ändern .....	30
A.8 IP Adresse einstellen .....	31
A.8.1 IP-Adresse per Touchscreen einstellen .....	31
A.9 Optische Justierung .....	33
A.9.1 Weißabgleich .....	33
A.9.1.1 Informationen zum Weißabgleich .....	33
A.9.1.2 Weißabgleich durchführen .....	34

## Inhaltsverzeichnis, Teil 2

<b>B</b>	<b>Software Setup</b> .....	<b>35</b>
B.1	Die integrierte Bedienoberfläche .....	35
B.1.1	Sprache der Bedienoberfläche umschalten .....	36
B.2	Setup-Menü .....	38
B.2.1	Benutzerebene wählen .....	38
B.3	Benutzerebene Poweruser .....	39
B.3.1	Netzwerkconfiguration .....	40
B.3.2	Zeit & Datum einstellen .....	41
B.3.3	Klangsystem .....	42
B.3.3.1	Lautstärke einstellen .....	43
B.3.3.2	Wave Dateien .....	44
B.3.3.3	Ereignisse verknüpfen .....	45
B.3.4	Firmware Update .....	46
B.3.5	ICC-Profile installieren .....	48
B.3.6	Optionen installieren .....	50
B.3.7	Weißabgleich durchführen .....	51
B.3.8	Streifenkompensation .....	53
B.3.9	Helligkeitskorrektur .....	54
<b>C</b>	<b>Reinigung, Tests und Fehlerbeseitigung</b> .....	<b>55</b>
C.1	Reinigung der Transportwalzen .....	55
C.2	Glasplatte reinigen .....	57
C.3	Glasplatte austauschen .....	58
C.4	Test Targets scannen .....	63
C.4.1	CSTT Test Target scannen .....	63
C.4.2	IT8 Test Target scannen .....	64
C.5	Netzwerkanalyse .....	65
C.6	Recovery Funktion .....	67
C.6.1	Wichtige Hinweise VOR dem Wiederherstellen (Recovery) .....	67
C.6.2	Zurücksetzen auf Werkseinstellungen .....	68
C.7	Fehlercodes .....	71
C.8	Warnmeldungen .....	74
C.9	Informationen .....	74



## Inhaltsverzeichnis, Teil 3

<b>D Technische Daten</b>	<b>75</b>
D.1 Scanner Spezifikation	75
D.2 Umgebungsbedingungen	75
D.3 Elektrische Spezifikation	76
D.4 Abmessungen und Gewicht	76

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geöffnete Transportbox .....	14
Abbildung 2: Untergestellkarton geöffnet.....	15
Abbildung 3: Montagematerial .....	15
Abbildung 4: Konstruktionszeichnung des Untergestells.....	16
Abbildung 5: Komponenten des Untergestells .....	17
Abbildung 6: Reihenfolge der Montage.....	18
Abbildung 7: Position der einseitigen Bohrungen.....	18
Abbildung 8: Horizontalträger in Fußprofil einsetzen .....	19
Abbildung 9: Schraube mit Unterlegscheibe einsetzen .....	19
Abbildung 10: Unterer Horizontalträger und Seitenträger montiert.....	20
Abbildung 11: Längsträger aufgelegt.....	20
Abbildung 12: Oberer Horizontalträger montiert .....	21
Abbildung 13: Rundstab einsetzen .....	21
Abbildung 14: Scanner aus der Transportkiste heben .....	22
Abbildung 15: Scanner anheben, um Polsterelement zu entfernen .....	23
Abbildung 16: Polsterelement und Kartonstreifen entfernen .....	23
Abbildung 17: Unterseite, Vorderseite links .....	24
Abbildung 18: Unterseite, Rückseite links.....	24
Abbildung 19: Scanner am Untergestell verschrauben .....	24
Abbildung 20: WideTEK 36 auf Untergestell montiert, Auffangkorb eingehängt.....	25
Abbildung 21: Anschlussbuchsen am WideTEK 36 .....	27
Abbildung 22: Startmenü nach dem Einschalten .....	28
Abbildung 23: Touchscreen während des Abschaltens.....	29
Abbildung 24: Tastatur mit Großbuchstaben .....	30
Abbildung 25: Tastatur mit Kleinbuchstaben.....	30
Abbildung 26: Menü Self Test 1.....	31
Abbildung 27: Netzwerkparameter .....	32
Abbildung 28: Numerische Tastatur.....	32
Abbildung 29: Änderungen bestätigen.....	32
Abbildung 30: Funktion Weißabgleich .....	34

## Abbildungsverzeichnis, Teil 2

Abbildung 31: Ablaufanzeige Weißabgleich .....	34
Abbildung 32: Ergebnis Weißabgleich .....	34
Abbildung 33: Scan2Net Startbild .....	35
Abbildung 34: „Settings“ auswählen.....	36
Abbildung 35: Sprache auswählen.....	36
Abbildung 36: Startbild, deutschsprachige Version .....	37
Abbildung 37: Benutzerebene wählen.....	38
Abbildung 38: Poweruser Hauptmenü.....	39
Abbildung 39: Netzwerkparameter des Scanners .....	40
Abbildung 40: Menü Zeit % Datum einstellen.....	41
Abbildung 41: Einstellungen für Klangsystem .....	42
Abbildung 42: Anzeige der Lautstärke .....	43
Abbildung 43: Liste der Klangdateien.....	44
Abbildung 44: Verknüpfung Ereignisse mit Klängen.....	45
Abbildung 45: Firmware aktualisieren .....	46
Abbildung 46: Statusmeldung nach Firmware Update.....	47
Abbildung 47: ICC Profil auswählen.....	48
Abbildung 48: Statusanzeige ICC-Profil.....	49
Abbildung 49: ICC Profil einbinden .....	49
Abbildung 50: Statusbild installierte Optionen .....	50
Abbildung 51: Schaltfläche Einstellungen .....	51
Abbildung 52: Weißabgleich wählen .....	51
Abbildung 53: Testvorlage platzieren .....	52
Abbildung 54: Streifenkompensation.....	53
Abbildung 55: Helligkeitskorrektur wählen.....	54
Abbildung 56: Korrekturfaktor auswählen.....	54
Abbildung 57: Self Test 1 Menü .....	55
Abbildung 58: Transportwalzen an Front- und Rückseite .....	56
Abbildung 59: Schrauben an WideTEK 36 Rückseite.....	58
Abbildung 60: Schraube an der linken Deckelseite .....	58

## Abbildungsverzeichnis, Teil 3

Abbildung 61: Deckel anheben.....	59
Abbildung 62: Deckel ablegen.....	59
Abbildung 63: Audioanschluss.....	59
Abbildung 64: Sensoranschluss .....	59
Abbildung 65: Controlleranschluss .....	60
Abbildung 66: Kabelöse lösen .....	60
Abbildung 67: Schraube hinten links.....	61
Abbildung 68: Schraube hinten rechts.....	61
Abbildung 69: Schraube vorn links .....	61
Abbildung 70: Schraube vorn rechts.....	61
Abbildung 71: Glasplattenrahmen an den äußeren Enden halten.....	62
Abbildung 72: Glasplattenrahmen entfernen.....	62
Abbildung 73: Mögliche Positionen der CSTT-1 Testvorlage.....	63
Abbildung 74: IT8 Testvorlage positioniert.....	64
Abbildung 75: Auswahl zur Netzwerkanalyse .....	65
Abbildung 76: IP Adresse eingeben .....	65
Abbildung 77: Status während Netzwerkanalyse.....	66
Abbildung 78: Ergebnis Netzwerkanalyse.....	66
Abbildung 79: Recovery Stecker .....	67
Abbildung 80: Aussparung rechts.....	68
Abbildung 81: Aussparung links .....	68
Abbildung 82: Andruckplatte anheben .....	68
Abbildung 83: Andruckplatte auf Dokumententisch.....	69
Abbildung 84: Andruckrollen hochgeklappt.....	69
Abbildung 85: Recovery-Stecker einsetzen .....	69
Abbildung 86: Anschlussbuchsen.....	69

Diese Seite bleibt frei

## A Hardware

### A.1 Lieferumfang

Der Scanner wird in einer hölzernen Transportbox geliefert. Diese enthält neben dem Scanner in einem separaten Karton das unmontierte Untergestell sowie weiteres Zubehör.

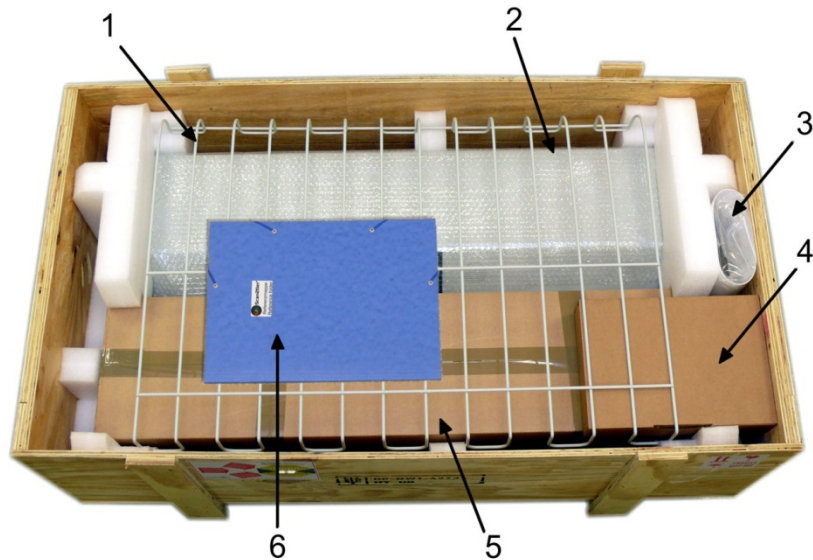


Abbildung 1: Geöffnete Transportbox

- 1: Auffangkorb für Dokumente.
- 2: Scanner
- 3: Kunststoffbeutel mit Weißreferenzstreifen WT36-Z-02-A.
- 4: Karton mit Kabelset und Zubehörteilen. Das Kabelset besteht aus:
  - Netzwerkkabel. Zur Verbindung des Scanners mit einem Netzwerk. Alle Netzwerkparameter, z.B. IP-Adresse und Subnetzmaske, müssen per Touchscreen beim ersten Start eingestellt werden.
  - Cross-over Kabel. Zur direkten Verbindung von Scanner und Computer über die Netzwerkkarte.
  - Netzkabel. Zur Verbindung des Scanners mit der Spannungsversorgung.
- 5: Karton mit Untergestell (Optional)
- 6: Mappe mit Referenzvorlagen und Handbüchern.

**Hinweis:** Bewahren Sie die Transportbox für weitere Verwendung auf!  
Im Garantiefall muss der Scanner in der Originalverpackung zurückgeschickt werden, um Transportschäden zu vermeiden.

## A.1.1 Kartoninhalt Untergestell

Der Karton enthält die Einzelteile des Untergestells, das Befestigungsmaterial (Schrauben, Unterlegscheiben usw.) sowie das zur Montage benötigte Werkzeug.

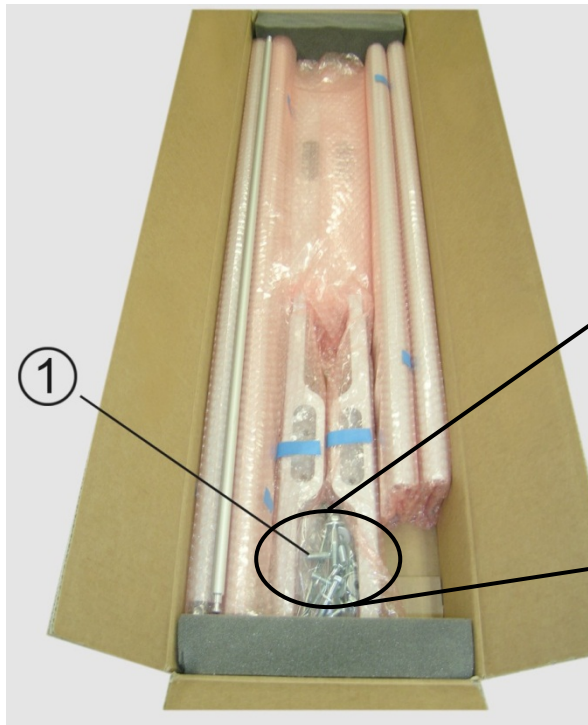


Abbildung 2: Untergestellkarton geöffnet



Abbildung 3: Montage material

1: Kunststoffbeutel mit Montage material

### A.1.1.1 Übersicht Montage material und Werkzeuge

- A** 4x Schrauben DIN 912 M5x10  
4x Unterlegscheiben DIN 9021 – 5.3

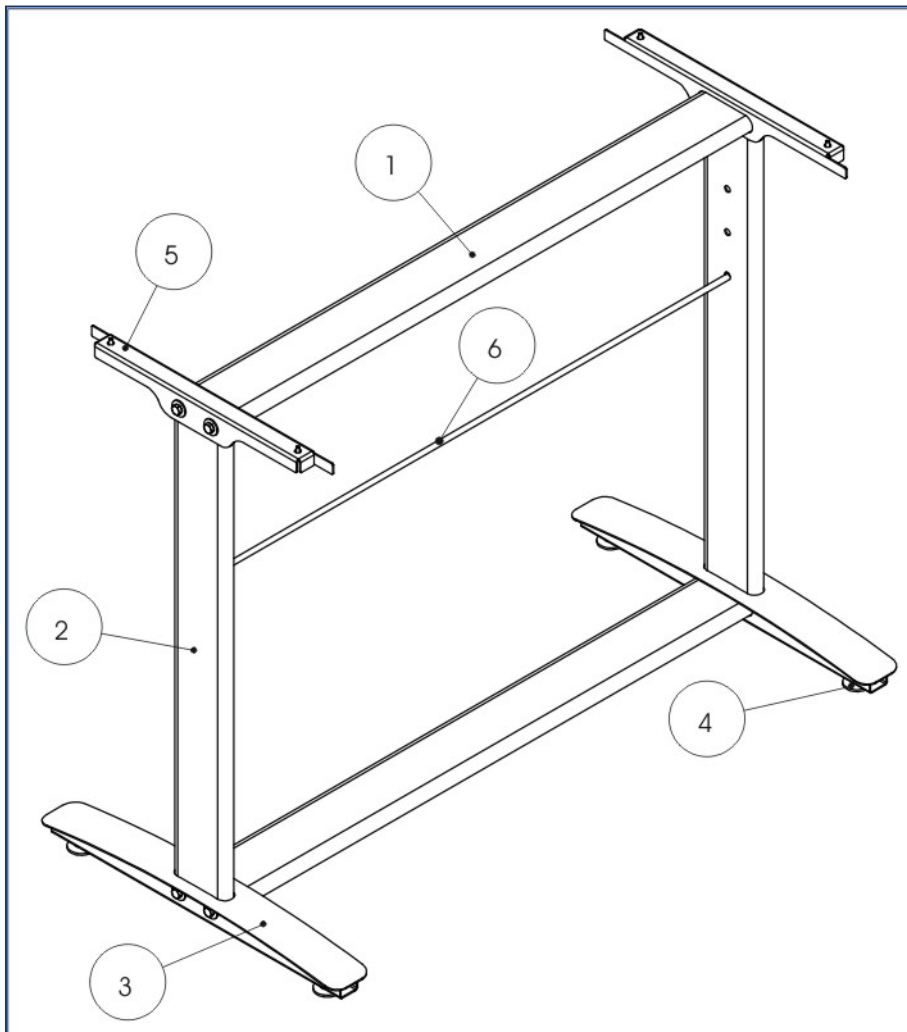


- C** Maul-/ Ringschlüssel,  
Größe 13 mm  
**D** Inbusschlüssel,  
Größe 4 mm

- B** 8x Schrauben ISO 4016 – M8x50x22-WS  
8x Unterlegscheiben DIN 9021 – 8.4

## A.1.2 Elemente des Untergestells

Die Konstruktionszeichnung in Abbildung 4 benennt alle Elemente des Untergestells.



**Abbildung 4: Konstruktionszeichnung des Untergestells**

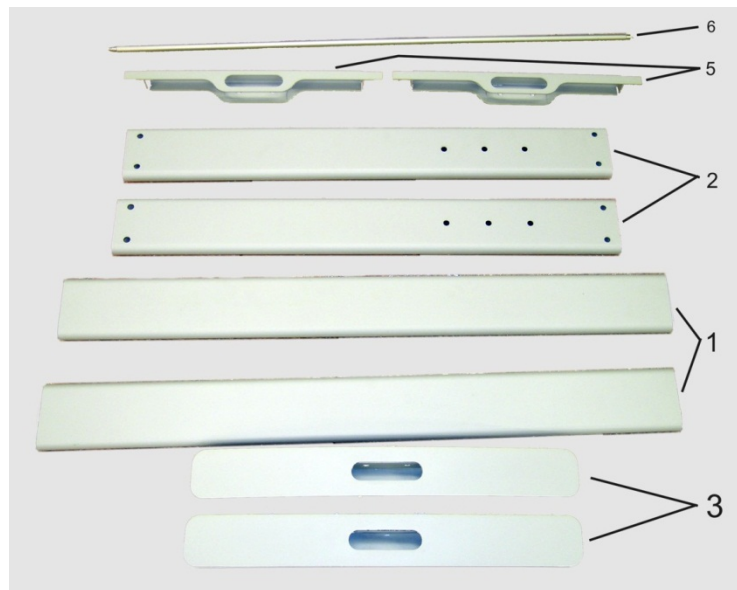
Das Untergestell besteht aus insgesamt sechs verschiedenen Komponenten.

Nr	Menge	Beschreibung
1	2	Horizontalträger. Dieses Teil wird oben und unten als Querträger montiert.
2	2	Vertikalträger. Dieses Teil wird rechts und links als Seitenträger montiert.
3	2	Fußprofil. Wird in Kombination mit den vormontierten Justierteller rechts und links montiert.
4	4	Justierteller. Jeweils zwei im Fußprofil vormontiert. Sie dienen zur Höheneinstellung.
5	2	Längsträger. Dieses Teil wird rechts und links oben montiert. Der Scanner wird an den Längsträgern verschraubt.
6	1	Rundstab. Hält den Auffangkorb.



## A.1.2.1 Komponentenübersicht

Nehmen Sie alle Teile aus dem Karton und legen Sie sie wie in Abbildung 5 gezeigt nebeneinander. Prüfen Sie die Komponenten auf eventuell vorhandene Beschädigungen.



**Abbildung 5: Komponenten des Untergestells**

Die Zahlen neben den Elementen stimmen mit denen in der Konstruktionszeichnung überein.

## A.2 Montage des Untergestells

Beginnen Sie mit

- einem Horizontalträger (Komponente #1),
- einem Vertikalträger (Komponente #2) und
- dem Fußprofil (Komponente #3).

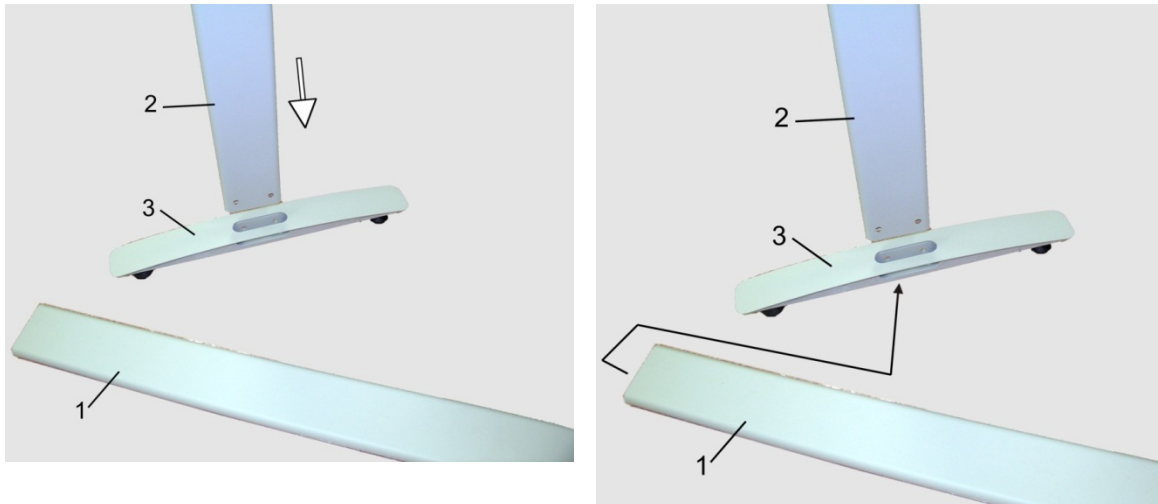


Abbildung 6: Reihenfolge der Montage

Setzen Sie den Vertikalträger in das Fußprofil ein. Die Fußprofile sind symmetrisch aufgebaut und können daher rechts und links verwendet werden.

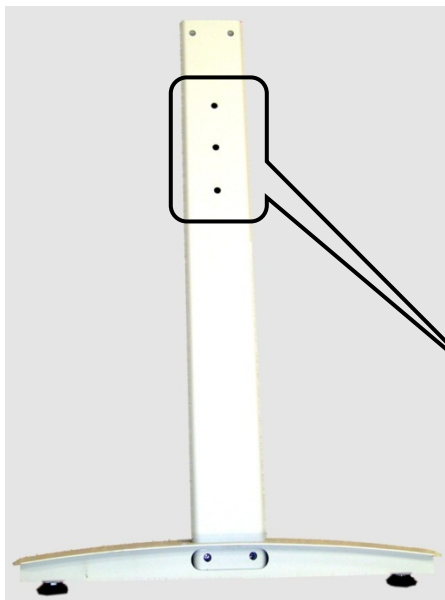


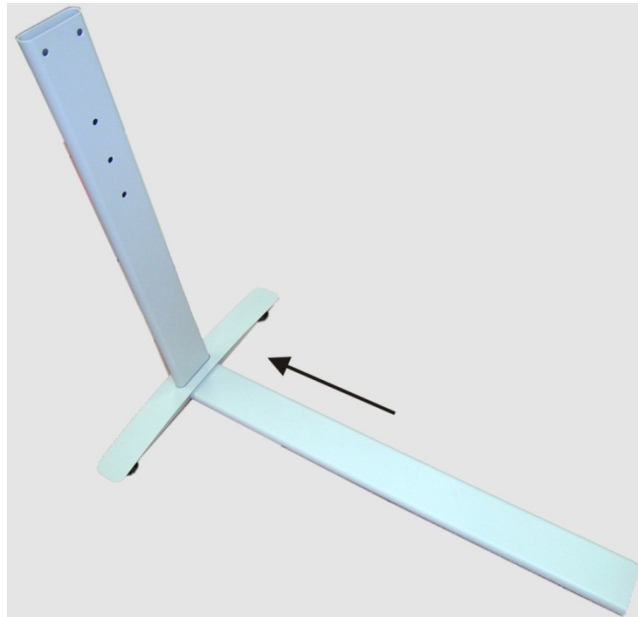
Abbildung 7: Position der einseitigen Bohrungen

### Hinweis:

Die Vertikalträger (Komponente #2) haben jeweils drei einseitige Bohrungen.

Diese Bohrungen müssen zur Oberseite weisen.

Setzen Sie im nächsten Schritt den Horizontalträger in das Fußprofil ein.



**Abbildung 8: Horizontalträger in Fußprofil einsetzen**

Achten Sie darauf, dass die drei einseitigen Bohrungen zum Horizontalträger weisen.

Befestigen Sie die drei Teile mit zwei Schrauben ISO 4016 – M8x50x22-WS. Verwenden Sie bei jeder Schraube eine Unterlegscheibe.



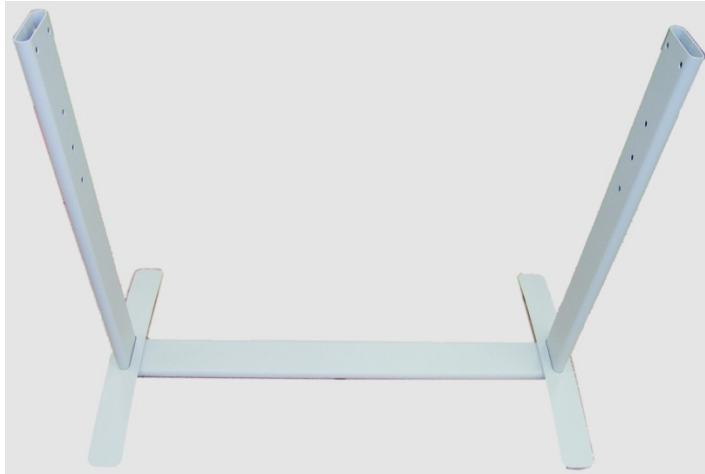
**Abbildung 9: Schraube mit Unterlegscheibe einsetzen**

Befestigen Sie die Schrauben mit dem Maul-/Ringschlüssel, 13 mm, der mitgeliefert wird.

**Hinweis:** Verschrauben Sie die Teile zuerst nur handfest. Die Teile sollten ein wenig Spiel haben bis alle Komponenten montiert sind.

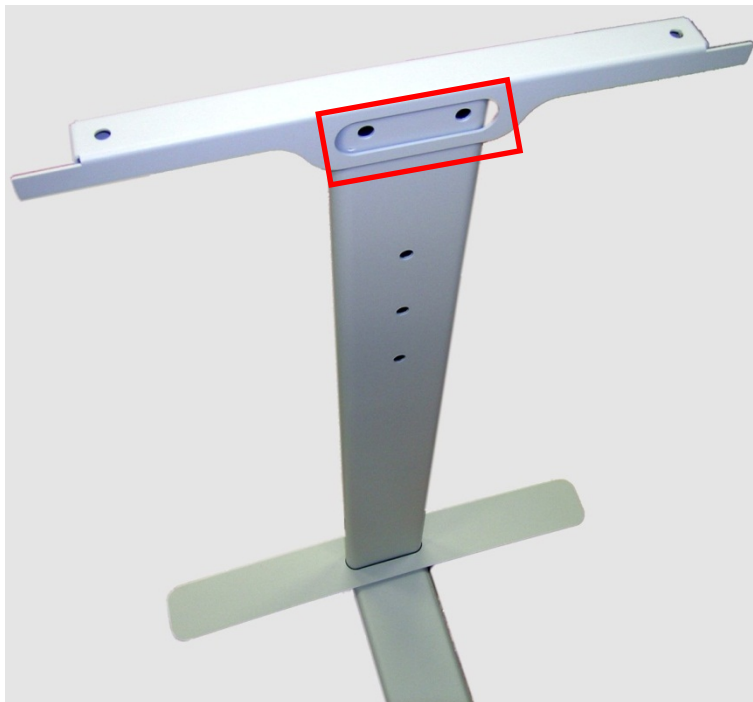
Wiederholen Sie die beschriebenen Schritte mit dem zweiten Fußprofil und dem zweiten Vertikalträger.

Abbildung 10 zeigt das teilmontierte Untergestell.



**Abbildung 10: Unterer Horizontalträger und Seitenträger montiert**

Legen Sie im nächsten Schritt die Längsträger (Komponente #5) auf die Vertikalträger. Die ovalen Ausschnitte in den Vertikalträgern müssen zur Innenseite (siehe Abbildung 11) weisen.



**Abbildung 11: Längsträger aufgelegt**

Setzen Sie den zweiten Horizontalträger ein und verschrauben Sie ihn an jeder Seite jeweils mit zwei Schrauben ISO 4016 – M8x50x22-WS und Unterlegscheibe.



**Abbildung 12: Oberer Horizontalträger montiert**

Ziehen Sie mit dem Maul-/Ringschlüssel, 13 mm, alle Schrauben endfest an.

Abschließend setzen Sie den Rundstab ein. Wählen Sie dazu die gewünschte Höhe aus den drei Bohrungen. Auf den Rundstab wird später der Auffangkorb aufgelegt.



**Abbildung 13: Rundstab einsetzen**

### A.3 Scanner und Untergestell verbinden

Ist das Untergestell montiert, kann der WideTEK 36 Scanner mit wenigen Handgriffen aufgesetzt werden.

**Hinweis:** Aus Sicherheitsgründen und aufgrund des Gewichts des WideTEK 36 sollten die folgenden Schritte immer mit zwei Personen durchgeführt werden!

Die Transportkiste des WideTEK 36 hat jeweils an den Breitseiten genügend Platz, um den Scanner sicher greifen und herausheben zu können.



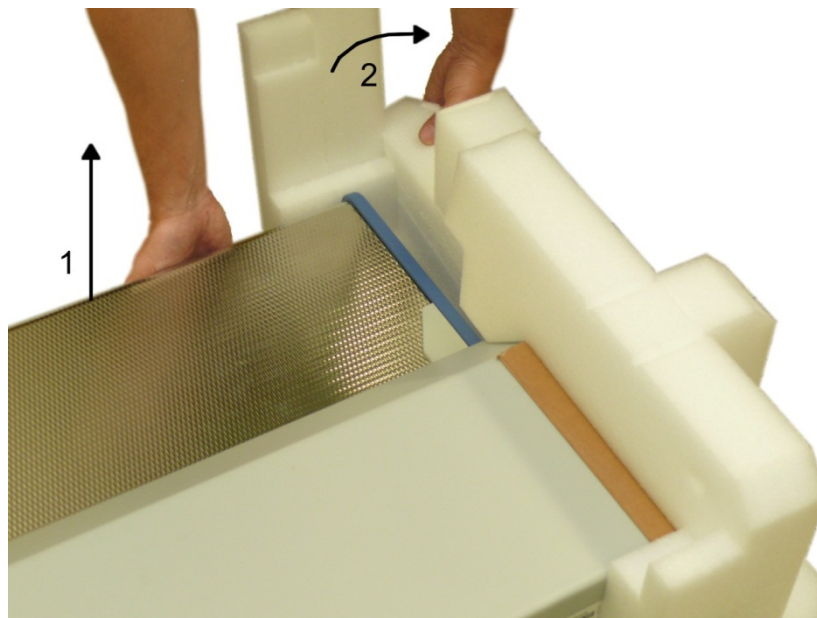
**Abbildung 14: Scanner aus der Transportkiste heben**

Die Polster Elemente, die den Scanner an der rechten und linken Seite schützen, werden mit dem Scanner herausgehoben. Alle anderen Polster Elemente bleiben in der Transportkiste.

Entfernen Sie nach dem Herausheben die Polsterelemente, die sich am Scanner befinden.

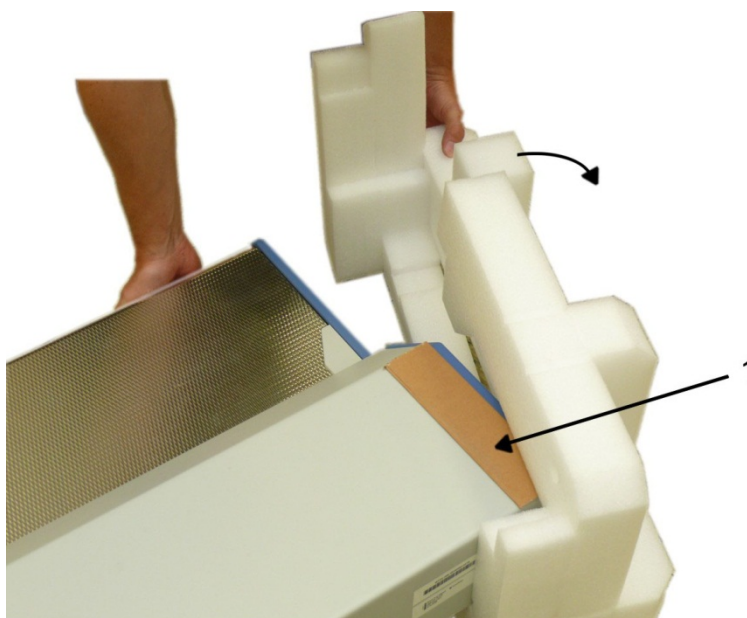
Stellen Sie den Scanner zum Entfernen der Polsterelemente auf dem Boden ab.

Heben Sie den Scanner in der Nähe eines seitlichen Polsterelements etwas an (Detail 1 in Abbildung 15) und drehen Sie das Polsterelement zur Seite (Detail 2 in Abbildung 15).



**Abbildung 15: Scanner anheben, um Polsterelement zu entfernen**

Drehen Sie das Polsterelement bis zu einem Winkel von etwa 45 Grad vom Scanner weg. Dann ziehen Sie es von der Rückseite des Scanners ab.

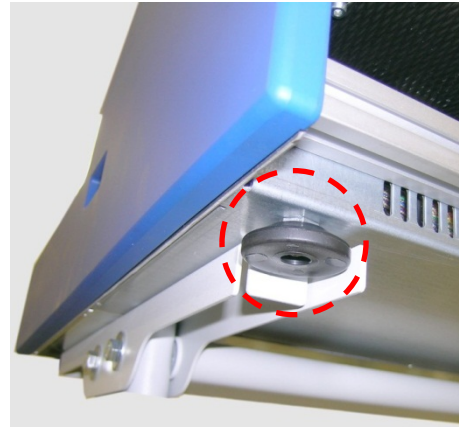


**Abbildung 16: Polsterelement und Kartonstreifen entfernen**

Wiederholen Sie diesen Vorgang an der gegenüberliegenden Seite des Scanners. Abschließend ziehen Sie die schmalen Kartonstreifen (Detail 1 in Abbildung 16) zwischen Abdeckung und Seitenteilen heraus.

Der WideTEK 36 hat an seiner Unterseite vier vormontierte GummifüÙe. Die Position der GummifüÙe stimmt mit den Ausschnitten in den Vertikalträgern des Untergestells überein.

Setzen Sie den WideTEK 36 so auf das Untergestell, dass die GummifüÙe des Scanners in die Aussparungen passen.

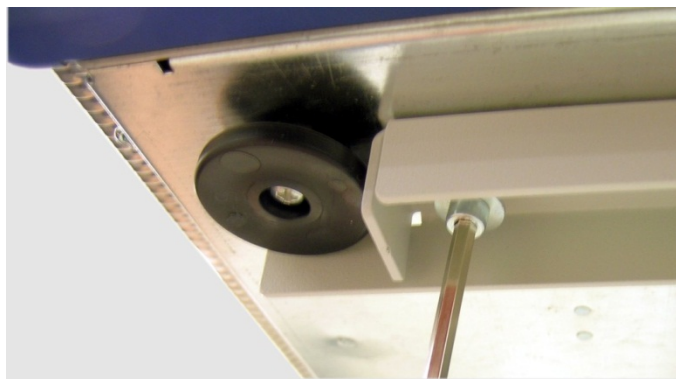


**Abbildung 17: Unterseite, Vorderseite links**

**Abbildung 18: Unterseite, Rückseite links**

Nachdem der Scanner auf das Untergestell gesetzt wurden, sichern Sie den Scanner mit vier Schrauben.

Am vorderen und hinteren Ende der Vertikalträger gibt es dazu Bohrungen, deren Position mit Gewindebuchsen an der Unterseite des Scanners übereinstimmen.



**Abbildung 19: Scanner am Untergestell verschrauben**

Verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltenen Schrauben DIN 912 M5x10, um den Scanner mit dem Untergestell zu verbinden.

Mithilfe des im Lieferumfang enthaltenen Inbusschlüssel werden die Schrauben eingedreht und fest verschraubt.



Zuletzt wird der Auffangkorb montiert.

Schieben Sie den Auffangkorb von der Rückseite des Scanners über den Rundstab, der in der gewünschten Höhe eingelegt ist.

Haken Sie den Auffangkorb an der Rückseite des Scanners ein. Dazu gibt es an der Rückseite des Scanners zwei Winkel, in die der Auffangkorb gehängt wird.



**Abbildung 20: WideTEK 36 auf Untergestell montiert, Auffangkorb eingehängt**

## A.4 Spannungsversorgung anschließen

Bevor Sie den Scanner an die Spannungsversorgung anschließen, prüfen Sie die folgenden Punkte:



Stellen Sie sicher, dass die Netzsteckdose in einem einwandfreien, betriebssicheren Zustand ist.



Überprüfen Sie das Kabel zur Spannungsversorgung und stellen Sie sicher, dass es unbeschädigt ist.

Verwenden Sie nur das mit dem Scanner gelieferte Kabel.



Stellen Sie sicher, dass die Netzsteckdose mit einer Sicherung mit den richtigen Werten abgesichert ist.



Stellen Sie sicher, dass die Netzsteckdose, an die der Scanner angeschlossen ist, jederzeit leicht zugänglich ist.



Schalten Sie den Scanner aus, bevor Sie Kabel einstecken oder entfernen.

## A.4.1 Anschlussbuchsen am Scanner

Alle Anschlussbuchsen und der Hauptschalter befinden sich an der linken Seite des Scanners.



Abbildung 21: Anschlussbuchsen am WideTEK 36

- 1: Anschlussbuchse Spannungsversorgung
- 2: Anschlussbuchse für Fußpedal
- 3: Netzwerkanschlussbuchse
- 4: Hauptschalter

## A.5 Spannungsversorgung einschalten

Der Hauptschalter befindet sich neben der Anschlussbuchse für die Spannungsversorgung.

Abbildung 21 zeigt die Anordnung von Anschlussbuchse und Hauptschalter.

Nach dem Anschluss an die Spannungsversorgung schalten Sie die Spannungsversorgung mit dem Hauptschalter ein. Drücken Sie dazu den Hauptschalter in Position I.

Der Scanner ist jetzt im Stand-by Modus.

**WICHTIG:** Schalten Sie den Scanner beim täglichen Gebrauch **nur über den Touchscreen ein und aus.**



## A.6 WideTEK 36 Touchscreen

Die Parameter des WideTEK 36 können mit dem Touchscreen gewählt und verändert werden. Der Touchscreen zeigt strukturierte Menüs, die dem Benutzer die Steuerung des Scanners per „Fingerdruck“ ermöglichen.

Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung über den Hauptschalter wird der Touchscreen mit reduzierter Helligkeit beleuchtet. Es zeigt dabei das Stand-by Bild mit dem Image Access Logo und der blinkenden Meldung: **Touch screen to power up.**

### A.6.1 WideTEK 36 per Touchscreen starten

Ist der WideTEK 36 im Stand-by Modus, kann er durch Antippen des Touchscreens an einer beliebigen Stelle gestartet werden. Der Touchscreen leuchtet auf und eine rotierende Sanduhr zeigt an, dass die Startsequenz läuft.

Nach Abschluss der Startsequenz zeigt der Touchscreen das Startmenü.

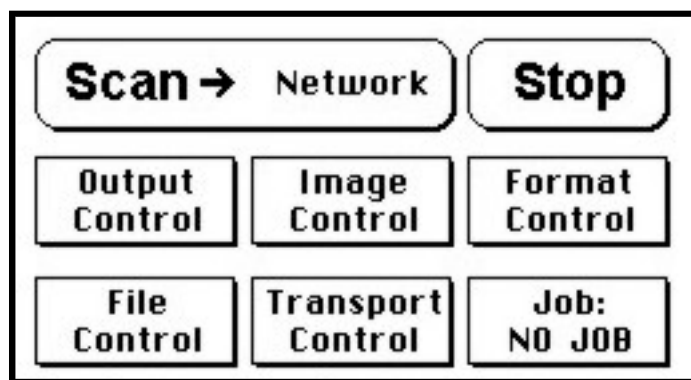


Abbildung 22: Startmenü nach dem Einschalten

## A.6.2 WideTEK 36 per Touchscreen abschalten

**WICHTIG:** Schalten Sie den WideTEK 36 **immer** mit dem Tastenfeld **Stop** des Touchscreens aus!

Benutzen Sie den **Hauptschalter nur dann zum Ausschalten, wenn der WideTEK 36 im Stand-by Modus ist** und **bevor** der Scanner von der Spannungsversorgung getrennt wird.



Um den WideTEK 36 auszuschalten, d.h in den Stand-by Modus zu wechseln, drücken und halten Sie das Tastenfeld **Stop** auf dem Touchscreen.

Während **Stop** gehalten wird, zeigt ein in das Tastenfeld eingeblendeter Zähler die Zeit bis zum Ausschalten an. → „Going to sleep in x seconds“

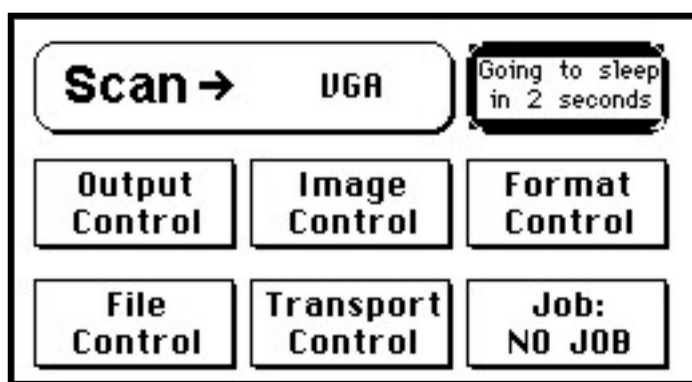


Abbildung 23: Touchscreen während des Abschaltens

Am Ende der Abschaltsequenz wird die Helligkeit des Touchscreens reduziert.

## A.6.3 Die „Hilfe“ Funktion

Zur Unterstützung des Benutzers bei seiner Arbeit mit dem WideTEK 36 verfügen die Touchscreen-Menüs über eine „Hilfe“ Funktion. Über ein **Fragezeichen** (?) Symbol in der unteren rechten Ecke des Touchscreens wird diese Funktion aktiviert.

Nach dem Antippen des Fragezeichens beginnen alle angezeigten Kontrollfelder zu blinken. Um den Hilfetext der Funktion angezeigt zu bekommen, drücken Sie das entsprechende Kontrollfeld.

Um zu dem jeweiligen Menüpunkt zurückzukehren, tippen Sie an einer beliebigen Stelle auf den Touchscreen.

## A.7 Bedienung der Menüs im Touchscreen

Einige Menüs des Touchscreens zeigen am unteren Rand Tastenfelder mit folgender Beschriftung: **< Back** **> More** **Default**

<b>&lt; Back</b>	Keht zum vorherigen Menü zurück. Alternativ wird in einigen Menüs nur das Symbol < angezeigt.
<b>&gt; More</b>	Wechselt zum folgenden Menü, z.B. von <b>Format Control 1</b> zu <b>Format Control 2</b> . Alternativ wird in einigen Menüs nur das Symbol > angezeigt.
<b>Default</b>	Setzt alle Werte in dem jeweiligen Menü auf die werksseitigen Startwerte zurück.

### A.7.1 Werte eingeben oder ändern

Um neue Werte einzugeben oder Werte zu ändern, berühren Sie das jeweilige Tastenfeld oder die Zeile in der Eingabemaske. Bei Parametern mit alphanumerischen Werten wechselt die Anzeige im Touchscreen und zeigt eine Tastatur mit der sowohl Text als auch Zahlen eingegeben werden kann.

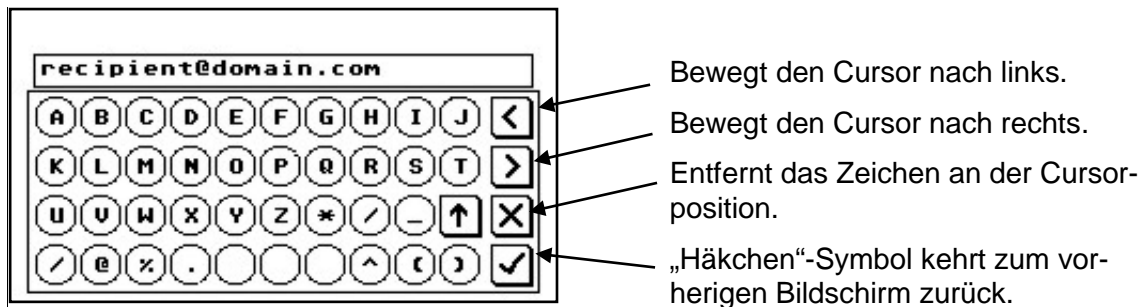



Abbildung 24: Tastatur mit Großbuchstaben

Über die Tastatur können sowohl Großbuchstaben und Sonderzeichen als auch Kleinbuchstaben und Zahlen eingegeben werden.

Das Tastenfeld  schaltet die Belegung der Tastatur um.

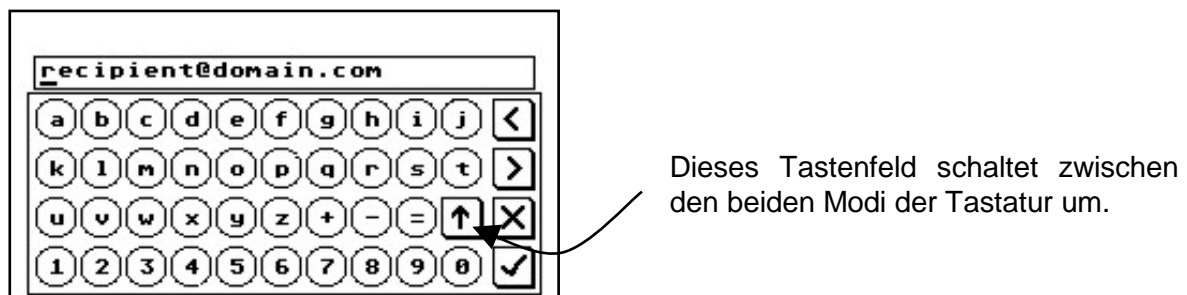


Abbildung 25: Tastatur mit Kleinbuchstaben

## A.8 IP Adresse einstellen

Die Steuerung des WideTEK 36 Scanner basiert auf der Scan2Net Technologie.

Das heißt, der Zugriff auf den Scanner und die integrierte Scan2Net-Bedienoberfläche erfolgt über eine Netzwerkverbindung. Dazu kann jede beliebige Browser-Software verwendet werden.

IP Adresse bei Lieferung: **192.168.1.50**

Diese IP Adresse ist ebenfalls nach einem „Reset to Factory Defaults“ voreingestellt.

Zur Anpassung an eine vorhandene Netzwerkstruktur können die IP Adresse und die weiteren Netzwerkparameter sowohl über den Touchscreen als auch über die Scan2Net-Bedienoberfläche geändert werden.

Nachfolgend wird das Einstellen der IP-Adresse über den Touchscreen beschrieben. Im Kapitel B.3.6 werden die Schritte zur Änderung der IP Adresse in der Scan2Net-Oberfläche beschrieben.

### A.8.1 IP-Adresse per Touchscreen einstellen

Starten Sie den WideTEK 36 aus dem Stand-by Modus durch Antippen des Touchscreens.

Während die Startsequenz läuft, tippen Sie **mindestens dreimal** an einer beliebigen Stelle auf den Touchscreen.

Am Ende der Startsequenz zeigt das Touchpanel das Menü **Self Test 1**.

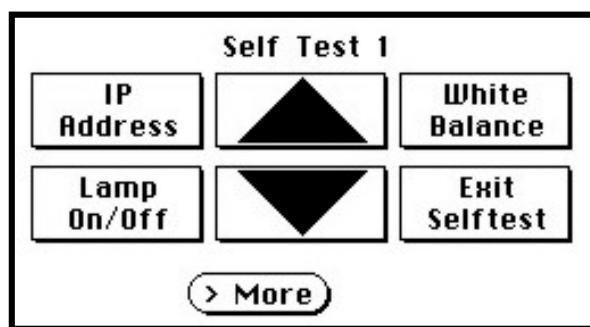


Abbildung 26: Menü Self Test 1

Durch Antippen der Tastenfelder wechseln Sie zu den Untermenüs.

Tippen Sie auf das Tastenfeld **IP Address**. Die Anzeige im Touchpanel wechselt zur Eingabemaske **Network setup**.

Network setup	
Address	192.168.1.50
Gateway	192.168.1.50
Netmask	255.255.255.0
DHCP	No

Back Save Default

Abbildung 27: Netzwerkparameter

Tippen Sie auf die Zeile, die geändert werden soll. Zum Beispiel auf die Zeile **Address**. Die Anzeige im Touchpanel zeigt dann:

192.168.1.50

7	8	9	<
4	5	6	>
1	2	3	X
0	.		✓

Abbildung 28: Numerische Tastatur

Geben Sie die Werte über die angezeigte Tastatur ein. Die Tastenfelder < und > bewegen den Cursor, das Tastenfeld X löscht das Zeichen an der Cursorposition.

Um die Eingabe zu beenden, tippen Sie auf das „Häkchen“-Symbol.

Der Touchscreen wechselt zur Anzeige der Netzwerkparameter.

Um die geänderten Werte zu speichern, tippen Sie auf das Tastenfeld **Save**.

Tippen Sie im folgenden Bild auf **Yes**, um das Speichern zu bestätigen.

Network setup

Save changes ?

Yes No

Abbildung 29: Änderungen bestätigen

Die Anzeige im Touchscreen wechselt dann zum Menü **Self Test1** (Abbildung 26).



## A.9 Optische Justierung

Bei der ersten Inbetriebnahme des Scanners, nach jedem Wechsel an einen anderen Standort, nach jedem Service und/oder Firmware Update müssen die nachfolgend beschriebenen Justierungen durchgeführt werden. Dies ist notwendig, um größtmögliche Qualität und Genauigkeit zu gewährleisten.

### A.9.1 Weißabgleich

Der Weißabgleich ist die wichtigste Funktion für gleichbleibende, hohe Bildqualität.

Um diese hohe Bildqualität sicherzustellen, sollte der Weißabgleich beim WideTEK 36 in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Damit werden Veränderungen in den Lichtverhältnissen, Variationen in der Papierqualität der gescannten Dokumente und andere Abweichungen ausgeglichen.

#### A.9.1.1 Informationen zum Weißabgleich

Der WideTEK 36 Scanner verfügt über LED Lampen mit definierter Qualität und hoher Leistungsfähigkeit.

Während des Weißabgleichs werden Messungen durchgeführt, um eine Optimierung der Bildqualität zu erreichen.

Die Qualität der beim Weißabgleich verwendeten Testvorlage ist von entscheidender Wichtigkeit. Die im Lieferumfang enthaltene Testvorlage WT36-Z-02-A besteht aus einem speziellen Material, das das Licht diffus reflektiert. Befinden sich auf der Testvorlage Verschmutzungen, die für das menschliche Auge sichtbar sind, werden diese Bereiche überkompensiert. Obwohl die interne Software diese Übersteuerung bis zu einem gewissen Grad korrigiert, kann es zu Verfälschungen der Ergebnisse kommen.

Im ersten Schritt wird der Scanner so justiert, dass der hellste Bereich der aufliegenden Testvorlage ein maximales Signal liefert. Das garantiert, dass der größtmögliche Signalbereich für die Gesamtfläche genutzt wird. Nach dieser Grundeinstellung müssen alle Faktoren, die zu einer Ungleichmäßigkeit der Helligkeit führen, ausgeglichen werden.

Die Messungen während des Weißabgleichs ergeben eine Korrekturfunktion, die die Helligkeit für die gesamte Scanfläche nivelliert.

Es ist also wichtig, dass die Testvorlage eine definierte Qualität und keine Verschmutzungen hat. Das führt dazu, dass das „Weiß“ der Testvorlage bei der definierten Beleuchtung als „Weiß“ im Scanergebnis wiedergegeben wird. Das heißt, dass alle Scans von weißem Papier mit anderen Eigenschaften Abweichungen in der Helligkeit und eventuell Farbverschiebungen zeigen können.

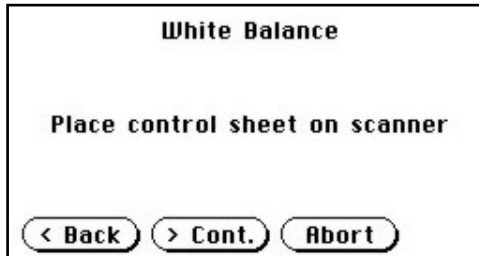
Der regelmäßige Weißabgleich ist eine Voraussetzung für gleichbleibende Scanqualität.

### A.9.1.2 Weißabgleich durchführen

Starten Sie den Scanner wie in Kapitel A.6.1 beschrieben. Während die Startsequenz läuft, tippen Sie mindestens dreimal an einer beliebigen Stelle auf den Touchscreen.

Am Ende der Startsequenz zeigt der Touchscreen das Menü **Self Test 1** (Abbildung 26).

Tippen Sie auf das Tastenfeld **White Balance**, um die Funktion aufzurufen.



< **Back** Kehrt zum vorherigen Bild zurück.

> **Cont.** Startet die Messungen.

**Abort** Bricht den Weißabgleich ab. Die Anzeige kehrt zum vorherigen Bild zurück.

Abbildung 30: Funktion Weißabgleich

Legen Sie die Testvorlage WT36-Z-02-A für den Weißabgleich in den Dokumenteneinzug. Die Testvorlage deckt die gesamte Breite des Dokumenteneinzugs ab.

Tippen Sie dann im Touchscreen auf > **Cont.**



Nach dem Start des Weißabgleichs zeigt der Touchscreen mit einer Balkengrafik den Fortschritt der Messung an.

Abbildung 31: Ablaufanzeige Weißabgleich



Nach Abschluss des Weißabgleichs wird das Ergebnis angezeigt.

Um zum Menü **Self Test 1** zurückzukehren, tippen Sie auf **Finish**.

Abbildung 32: Ergebnis Weißabgleich

## B Software Setup

### B.1 Die integrierte Bedienoberfläche

Starten Sie Ihren Browser.

Geben Sie in der Adressleiste des Browsers die IP-Adresse des Scanners ein.

Das Startbild der integrierten Bedienoberfläche wird angezeigt.

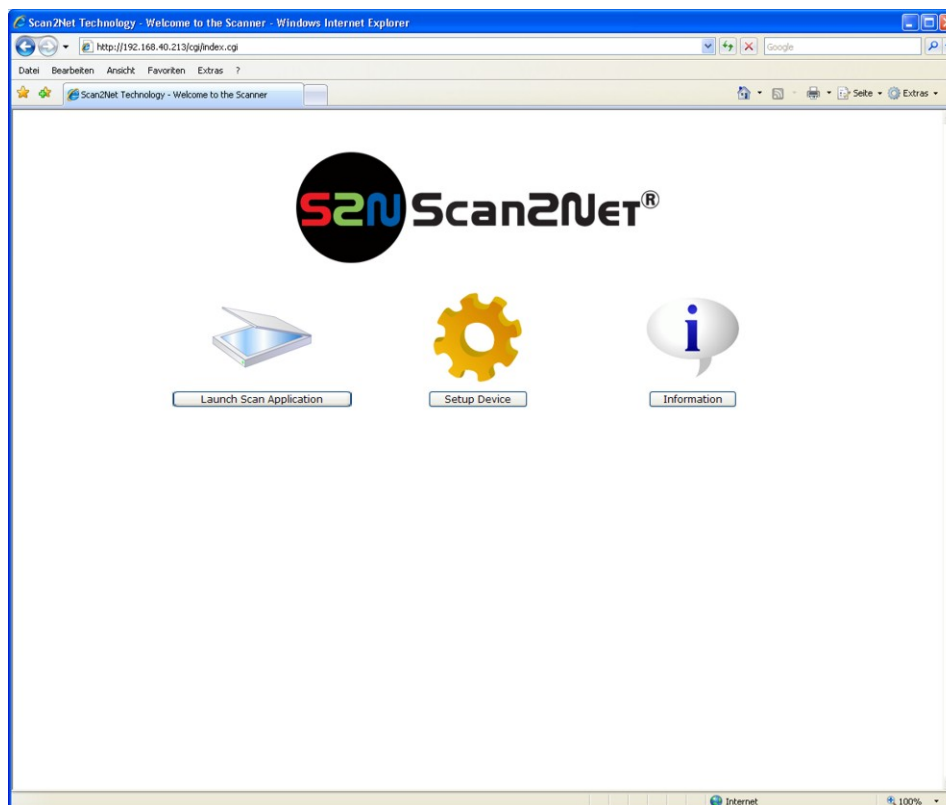


Abbildung 33: Scan2Net Startbild

Standardmäßig startet der WideTEK 36 bei Auslieferung mit der englischsprachigen Bedienoberfläche. Die Sprache, die in der Bedienoberfläche verwendet wird, kann mit wenigen Mausklicks geändert werden.

### B.1.1 Sprache der Bedienoberfläche umschalten

Klicken Sie im Startbild auf **Launch Scan Application**.

Das Hauptfenster öffnet sich. Klicken Sie im Hauptfenster auf **Settings**.

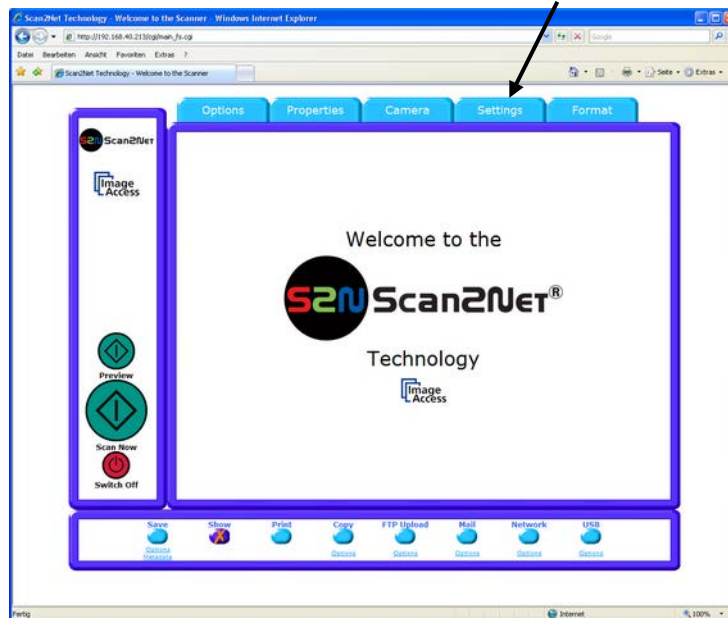


Abbildung 34: „Settings“ auswählen

Im nächsten Fenster wird die Sprachversion für die Bedienoberfläche gewählt.

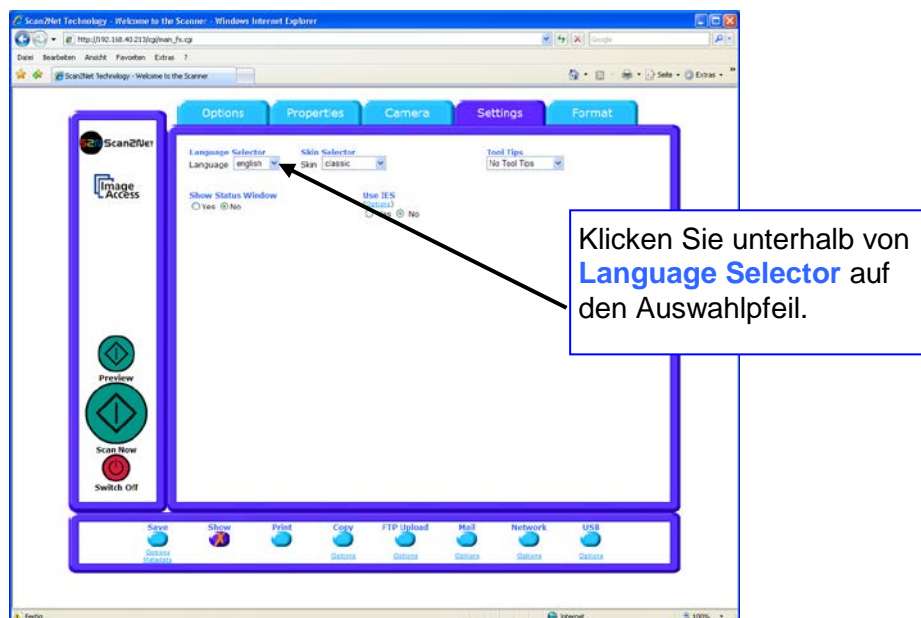



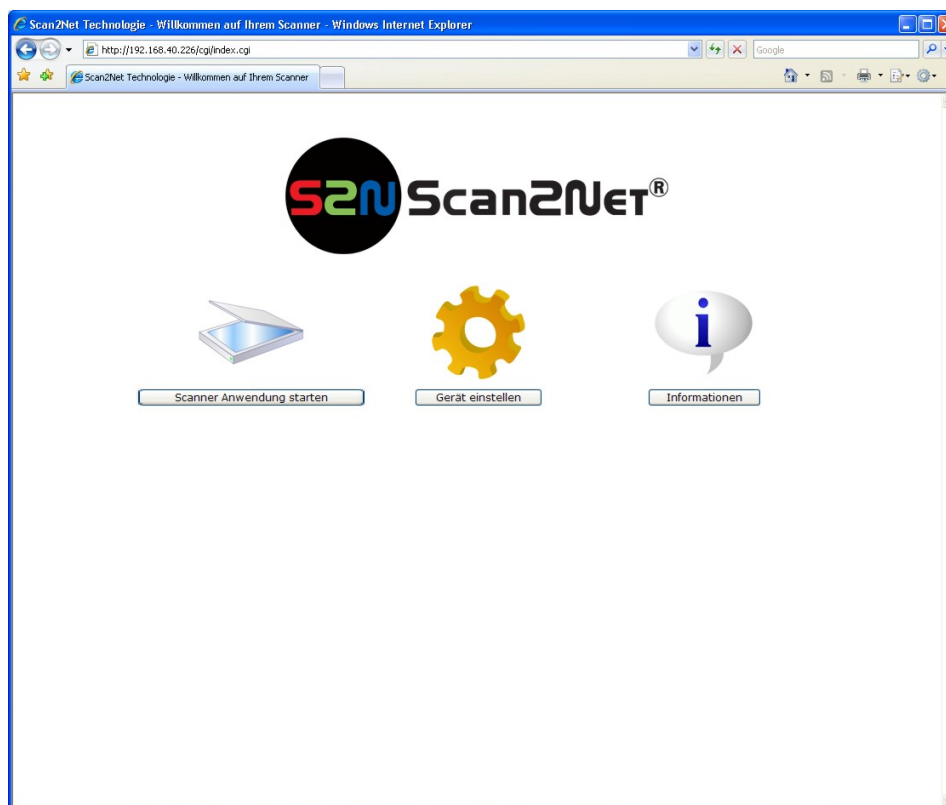
Abbildung 35: Sprache auswählen

Klicken Sie in der Liste der verfügbaren Sprachen auf den Eintrag **deutsch**, um die Sprache der Bedienoberfläche umzuschalten.

Klicken Sie abschließend auf das Symbol .

Das Startbild in der deutschsprachigen Version wird jetzt angezeigt.

Das Startbild der Scan2Net<sup>®</sup> Oberfläche beinhaltet drei Auswahlelemente.



**Abbildung 36: Startbild, deutschsprachige Version**

**Scanner Anwendung starten** wechselt zum Hauptfenster.

**Gerät einstellen** wechselt zum Setup-Menü. Ab Kapitel B.2 werden die grundlegenden Schritte bei der Konfiguration des Scanners beschrieben.

**Informationen** zeigt Basisinformationen zum Scanner, wie z. B. die Seriennummer, die Firmwareversion und die IP-Adresse.

## B.2 Setup-Menü

Nach dem Start des WideTEK 36 Scanners klicken Sie im Startbild auf **Gerät einstellen**.

Das Setup-Menü gliedert sich in drei Benutzerebenen. Der Zugriff auf die Benutzerebenen **Poweruser** und **Admin** ist durch ein Passwort geschützt.

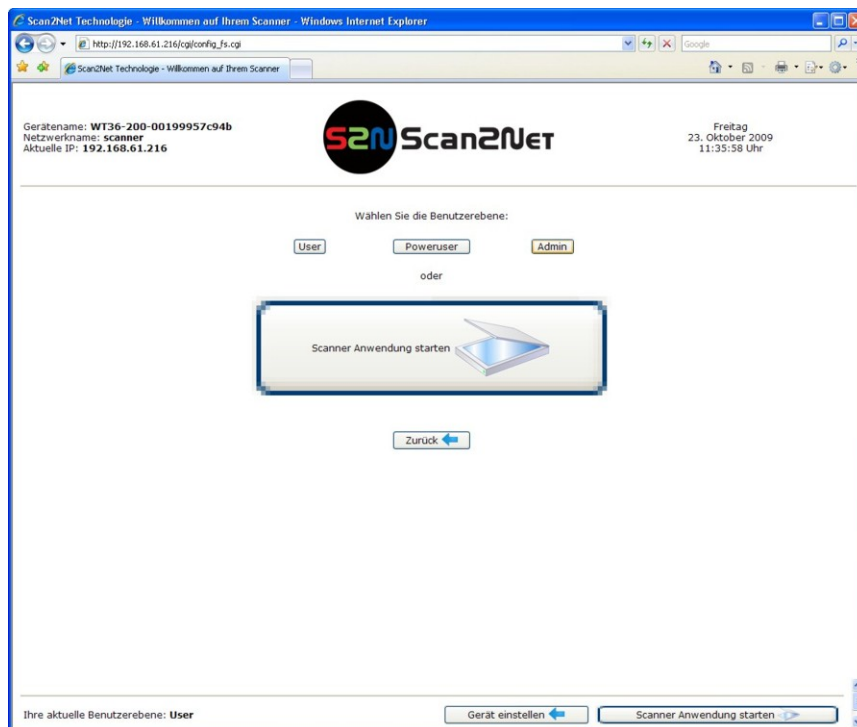


Abbildung 37: Benutzerebene wählen

### B.2.1 Benutzerebene wählen

**User** Diese Benutzerebene bietet dem Benutzer die Möglichkeit, Informationen zum Status des WideTEK 36 Scanners abzufragen. Dazu gehören zum Beispiel die installierte Firmware-Version, die Lebensdauer der Lampen oder die Betriebsstunden des Scanners. Weiterhin bietet sie die Möglichkeit, einige Parameter einzustellen.

**Poweruser** Diese Benutzerebene ist durch ein Passwort geschützt. Sie bietet erweiterte Möglichkeiten zur Konfiguration des Scanners.

**Admin** Diese Benutzerebene ist durch ein Passwort geschützt. Sie bietet umfassende Möglichkeiten zur Konfiguration des Scanners. Der Zugriff auf diese Benutzerebene ist nur für geschulte Techniker vorgesehen.

## B.3 Benutzerebene Poweruser

Für die folgenden Einstellungen und Justierungen klicken Sie auf **Poweruser**

Der Benutzername und das Passwort lauten „Poweruser“.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie beim Eingeben von Benutzername und Passwort, dass Groß-/Kleinschreibung vom System unterschieden werden.

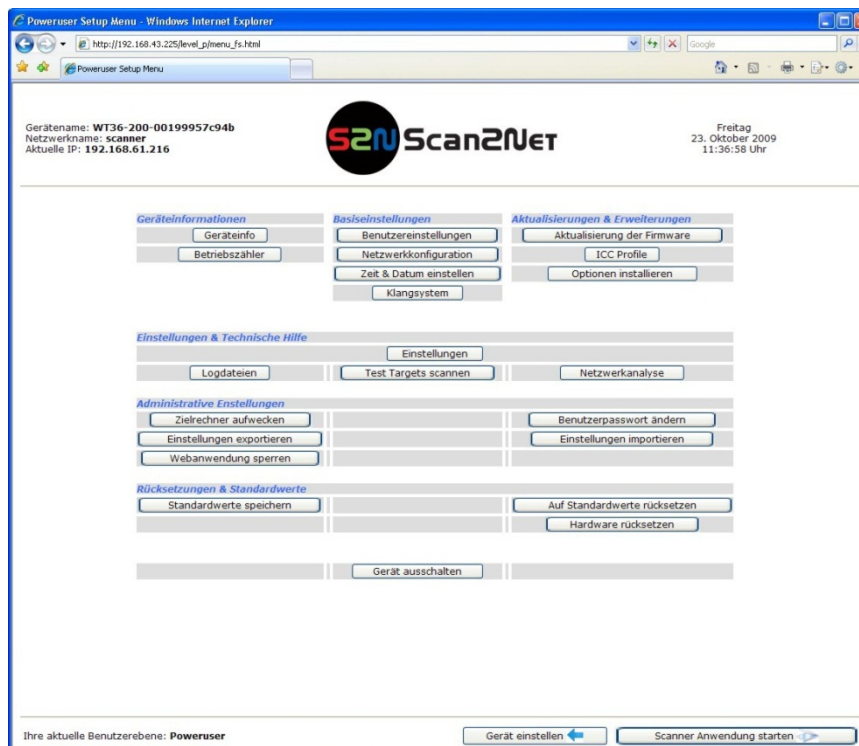


Abbildung 38: Poweruser Hauptmenü

Über das Hauptmenü der Benutzerebene **Poweruser** ist der Zugriff auf eine Vielzahl von Parametern möglich.

Die im Folgenden beschriebenen optionalen Softwareeinstellungen und Optionen erweitern die Funktionalität des Scanners oder stellen zusätzliche Funktionen zur Verfügung.

**Hinweis:** Die Beschreibung der **Benutzereinstellungen** finden Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel **Setup Menü**.

### B.3.1 Netzwerkkonfiguration

Klicken Sie im **Poweruser** Hauptmenü im Bereich **Basiseinstellungen** auf die Schaltfläche **Netzwerkeinstellungen**.

The screenshot shows a web browser window titled "Poweruser Setup Menu - Windows Internet Explorer". The address bar shows "http://192.168.61.215/level\_3/menu\_fs.html". The page content includes:

- Device name: WT25-200-0019995d4c13
- Network name: WT25-Showroom
- Current IP: 192.168.61.215
- Logo: Scan2Net
- Date and time: Mittwoch 2. Dezember 2009 10:41:05 Uhr
- IP Configuration Method: Eingabe (selected)
- Warning: "Beachten Sie: Die Änderung der IP Adresse wird die Verbindung zu dem Browser beenden. Wenn Sie soeben von 'DHCP' auf 'Eingabe' gewechselt haben, zeigen die Werte nicht die aktuell verwendete Konfiguration."
- Configuration fields:
  - Gerätename (Hostname): WT25-200-0019995d4c13
  - IP Adresse: 192.168.61.215
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0
  - Gateway: 192.168.61.215
  - Netzwerk: 192.168.0.0
  - Broadcast: 192.168.255.255
  - Domainname: scan2net.com
  - Primärer DNS Server: none
  - Sekundärer DNS Server: none
  - SMB Netzwerkname: WT25-Showroom
  - SMB Arbeitsgruppe: WORKGROUP
  - WINS Server: none
- Buttons: Abschicken, Hauptmenü
- Footer: Ihre aktuelle Benutzerebene: Poweruser, Gerät einstellen, Scanner Anwendung starten

**Abbildung 39: Netzwerkparameter des Scanners**

Ändern Sie die Werte für die IP-Adresse, die Subnetzmaske und alle anderen Werte durch Anklicken der entsprechenden Eingabefelder. Alternativ kann auch die automatische Vergabe der IP-Adresse per DHCP aktiviert werden.

Nach der Veränderung der Netzwerkparameter klicken Sie auf die Schaltfläche **Abschicken**. Die geänderten Werte werden übertragen und der Scanner ist dann über die geänderte Adresse erreichbar.

**Hinweis:** Abhängig vom verwendeten Browser muss vor der Verbindung über die geänderte IP-Adresse der Browsercache gelöscht werden.

Geben Sie im Browser die nun gültige IP-Adresse ein und öffnen Sie die Benutzerebene Poweruser wie oben (Kapitel B.2 / B.3) beschrieben.



## B.3.2 Zeit & Datum einstellen

Klicken Sie im **Poweruser** Hauptmenü im Bereich **Basiseinstellungen** auf die Schaltfläche **Zeit & Datum einstellen**.

The screenshot shows a web browser window titled 'Poweruser Setup Menu - Windows Internet Explorer'. The address bar shows 'http://192.168.43.225/level\_p/menu\_fs.html'. The page content includes:

- Gerätename: WT36-200-00199957c94b
- Netzwerkname: scanner
- Aktuelle IP: 192.168.61.216
- Scan2Net logo
- Freitag, 23. Oktober 2009, 11:36:58 Uhr
- Section: Zeit & Datum einstellen
- Zeitformat: 24h
- NTP Zeitserver: Zeit beim Systemstart automatisch abfragen? (Nein), NTP Zeitserver (127.0.0.1), NTP Port (123)
- Zeitzone & Sommerzeit: Zeitzone (GMT +1 Stunde (Amsterdam, Berlin, Rom)), Sommerzeit (Ja/Nein)
- Manuelle Eingabe: Tag (tt) (10), Monat (Juni), Jahr (JJJJ) (2009), Zeit (ss:mm) (14 : 58)
- Buttons: Zeit einstellen (manuell, mittels NTP, Hauptmenü)
- Footer: Ihre aktuelle Benutzerebene: Poweruser, Gerat einstellen, Scanner Anwendung starten

Abbildung 40: Menü Zeit & Datum einstellen

Geben Sie die IP-Adresse des Zeitservers ein, sofern die Systemzeit bei jedem Start des Scanners automatisch aktualisiert werden soll.

Wählen Sie das Zeitformat und die Zeitzone sowie die Einstellung für Sommer- bzw. Winterzeit.

Geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein.

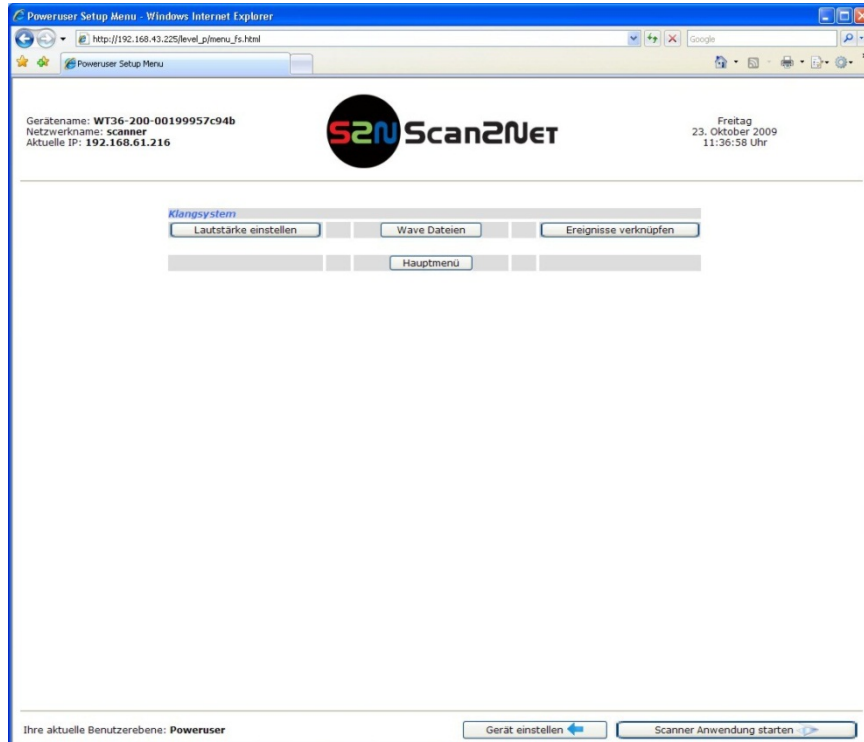
Klicken Sie auf **manuell**, um die Werte im Scanner zu aktualisieren.

Klicken Sie auf **mittels NTP**, um die Werte beim definierten NTP-Server abzufragen.

**Hinweis:** Die Standardeinstellung für die Namen der gespeicherten Bilddaten enthält die Scanzeit und das Scandatum. Es ist daher empfehlenswert, die Werte für Zeit und Datum zu aktualisieren.

### B.3.3 Klangsystem

Klicken Sie im **Poweruser** Hauptmenü im Bereich **Basiseinstellungen** auf die Schaltfläche **Klangsystem**.



**Abbildung 41: Einstellungen für Klangsystem**

Mit Hilfe dieses Menüs

- wird die Lautstärke für die Wiedergabe von Klängen eingestellt (Kapitel B.3.3.1),
- können zusätzlich Klangdateien in den Scanner geladen werden (Kapitel B.3.3.2),
- können Systemereignisse mit Klangdateien verbunden werden (Kapitel B.3.3.3).

### B.3.3.1 Lautstärke einstellen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lautstärke einstellen**.

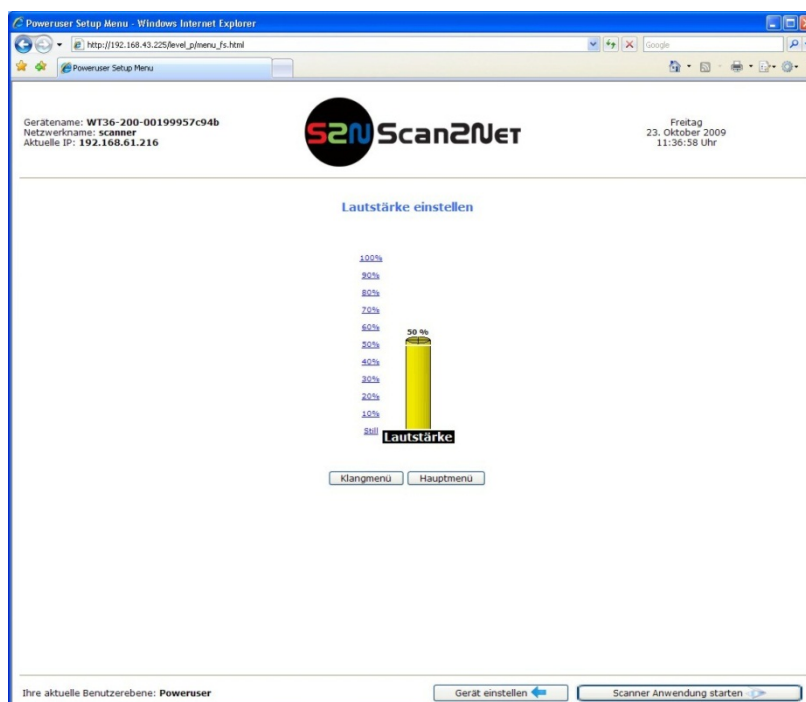
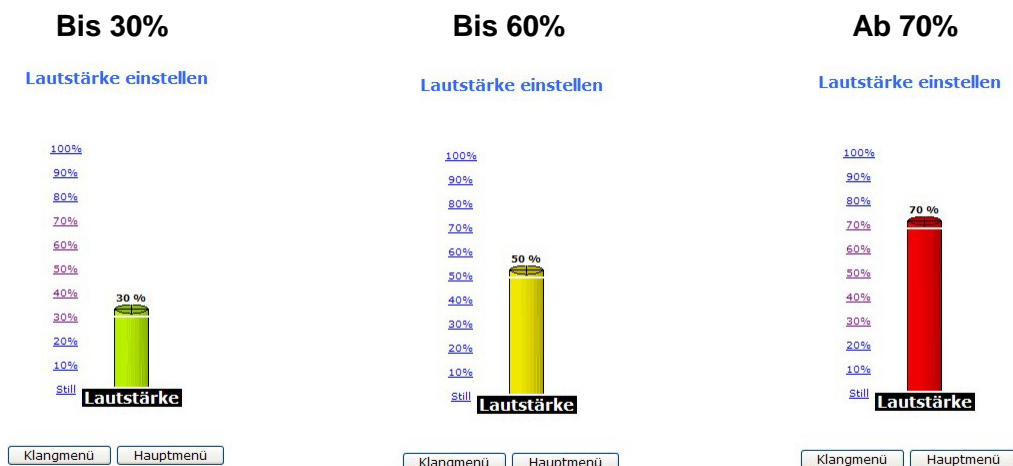


Abbildung 42: Anzeige der Lautstärke

Um die Lautstärke einzustellen, klicken Sie auf einen beliebigen Wert aus der Liste der angezeigten Prozentwerte.

Die Farbe der Grafik ändert sich in Abhängigkeit von dem gewählten Wert.



**Klangmenü** kehrt zum vorherigen Menü zurück.

**Hauptmenü** kehrt zum **Poweruser** Hauptmenü zurück (Abbildung 38).

### B.3.3.2 Wave Dateien

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen können weitere Klangdateien im Dateiformat WAV geladen werden.

Klicken Sie auf **Wave Dateien**.

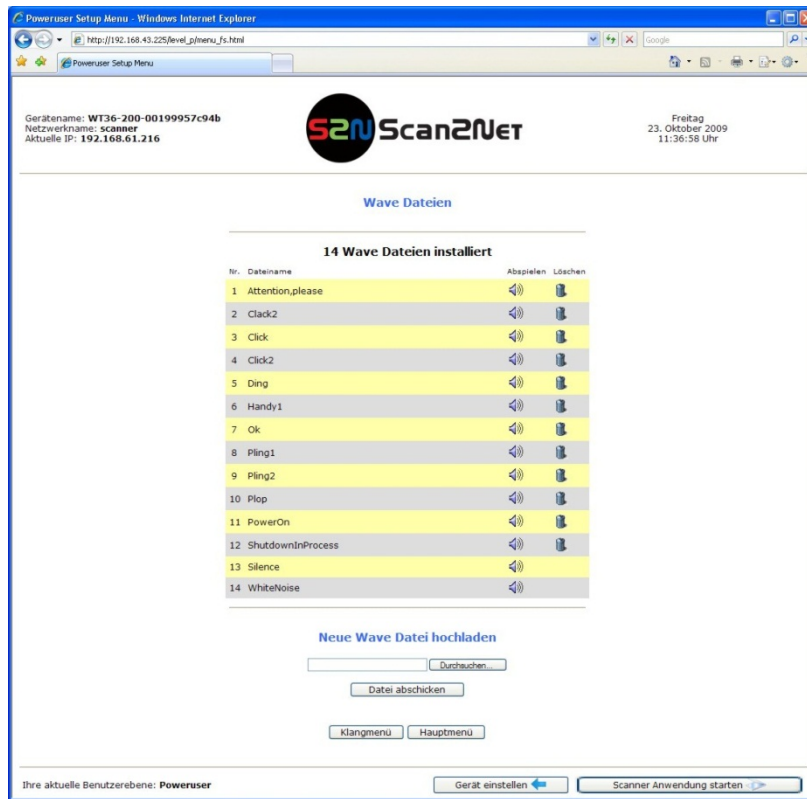


Abbildung 43: Liste der Klangdateien

Die Liste der installierten Dateien wird angezeigt.

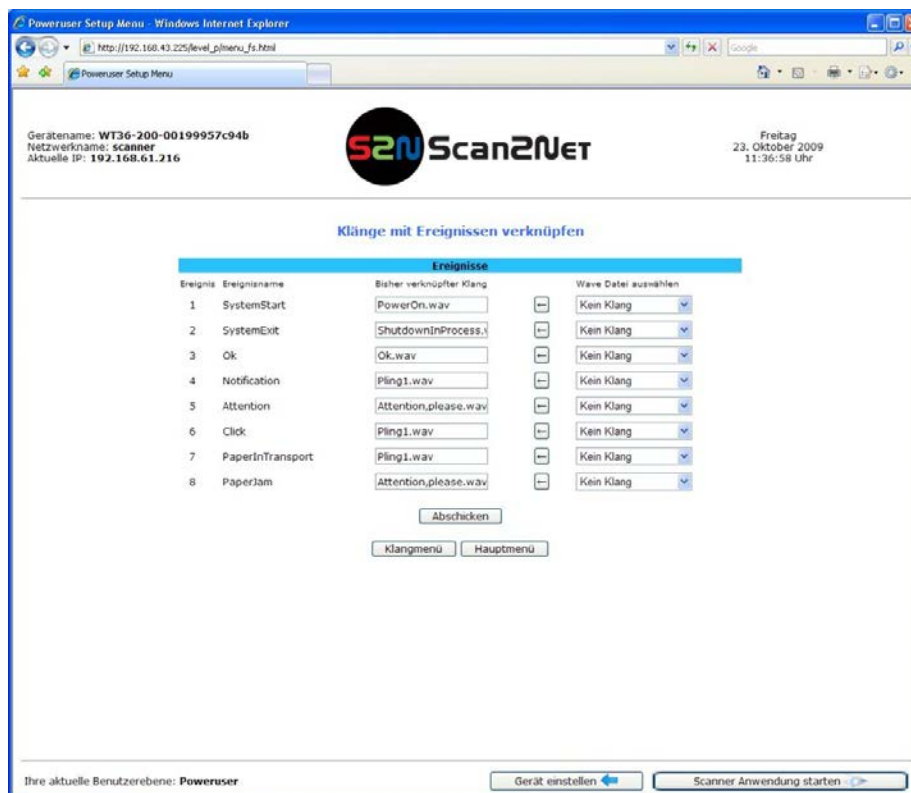
Um weitere Dateien zu laden, klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen die gewünschte WAV-Datei aus.

Klicken Sie auf **Datei abschicken**, um die Datei auf den Scanner hochzuladen.

### B.3.3.3 Ereignisse verknüpfen

Jedem Systemereignis kann eine Klangdatei zugewiesen werden. Tritt das spezifische Systemereignis ein, wird die damit verbundene Klangdatei abgespielt. Die Grundeinstellungen können verändert werden.

Klicken Sie auf **Ereignisse verknüpfen**.



**Abbildung 44: Verknüpfung Ereignisse mit Klängen**

Neben dem Ereignis wird der Name des damit aktuell verknüpften Klangs angezeigt.

In der nächsten Spalte kann durch Anklicken des Auswahlpfeils eine Klangdatei gewählt werden, die die bisherige ersetzt.

Die gewählte Klangdatei wird durch Anklicken von **←** dem Ereignis zugewiesen.

Um die Änderungen zuzuweisen, klicken Sie auf **Abschicken**

**Klangmenü** kehrt zum vorherigen Menü zurück.

**Hauptmenü** kehrt zum **Poweruser** Hauptmenü zurück (Abbildung 38).

### B.3.4 Firmware Update

Über das Image Access Serviceportal <http://service.imageaccess.de> erhalten Sie per Download die aktuelle Firmware für jeden Scanner, der auf der Scan2Net Technologie basiert.

Als registrierter Benutzer melden Sie sich mit Ihrem Login-Namen und Ihrem Passwort an. Über das Menü **Aktionen – S2N Geräte Updates** erhalten Sie die aktuellste Firmware zum Download. Geben Sie dazu die Seriennummer des Scanners und die Versionsnummer der zurzeit installierten Firmware ein.

Speichern Sie die ZIP-Datei auf Ihrem lokalen Rechner.

Die ZIP-Datei enthält:

- Drei „txt“ Dateien mit Informationen zur Installation, zur Versionsnummer sowie die Release Notes.
- Eine „tar“ Archivdatei mit der Firmware.

**Wichtig: Die „tar“ Archivdatei nicht entpacken!**

Übertragen Sie immer die **vollständige ZIP-Datei** an den Scanner!

Starten Sie Ihren Scanner. Klicken Sie im Startbild auf **Gerät einstellen** und wählen Sie **Poweruser**.

Klicken Sie im Bereich **Aktualisierungen & Erweiterungen** des Hauptmenüs auf **Aktualisierung der Firmware**.

Wählen Sie das „Verhalten nach der Aktualisierung“ durch Anklicken des Auswahlpfeils.

Verhalten nach der Aktualisierung: **Neu starten**.

Mit dieser Einstellung führt der Scanner nach dem Abschluss des Firmware Updates automatisch einen Neustart durch.

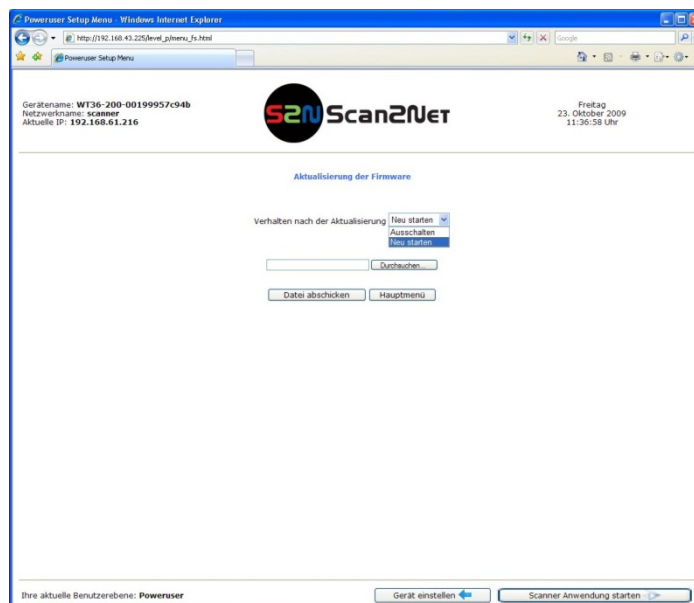


Abbildung 45: Firmware aktualisieren

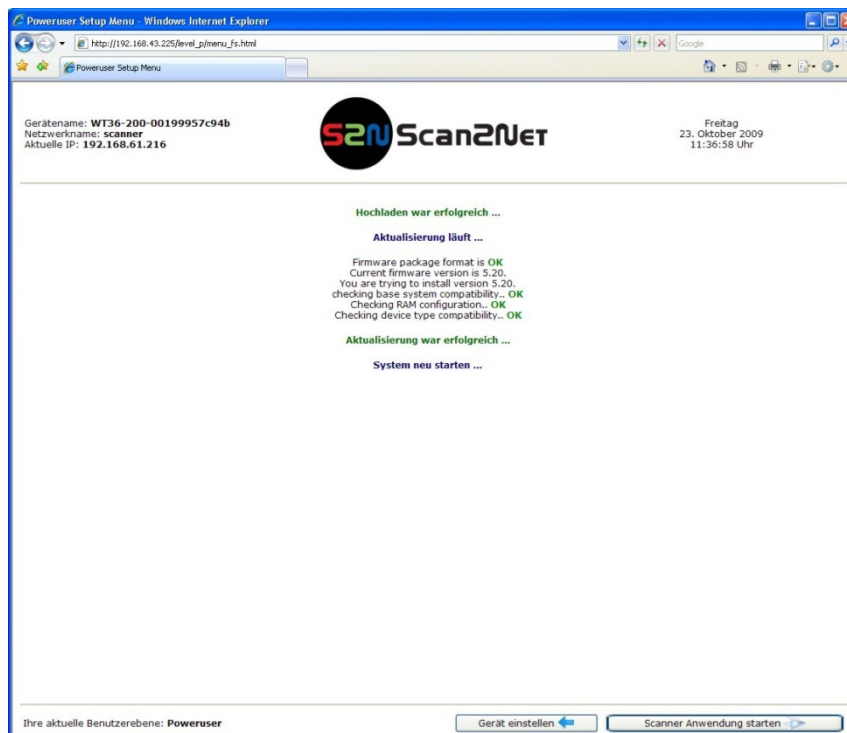
Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die zuvor lokal gespeicherte Firmware-Datei zum Upload aus.

Klicken Sie auf **Datei abschicken**, um die Firmware auf den Scanner zu übertragen.

**WICHTIG:** Während des Firmware Updates **den Scanner nicht ausschalten!**

Die Übertragung der Firmware kann einige Minuten dauern. Während dieser Zeit werden keine Ausgaben auf dem Bildschirm angezeigt.

Nach dem erfolgreichen Firmware Update wird eine Statusmeldung angezeigt.



**Abbildung 46: Statusmeldung nach Firmware Update**

Um das Firmware Update zu komplettieren, muss der Scanner neu gestartet werden. Dies geschieht automatisch, wenn – wie oben beschrieben – **Neu starten** gewählt wurde.

Der Scanner führt einen Neustart mit den Werkseinstellungen durch. Das heißt, die Spracheinstellung ist auf **english** gesetzt.

Wechseln Sie für die folgenden Schritte zur Spracheinstellung **deutsch**. Kapitel B.1.1 beschreibt die dazu notwendigen Schritte.

**Hinweis:** **Weißabgleich nach dem Firmware Update** durchführen.

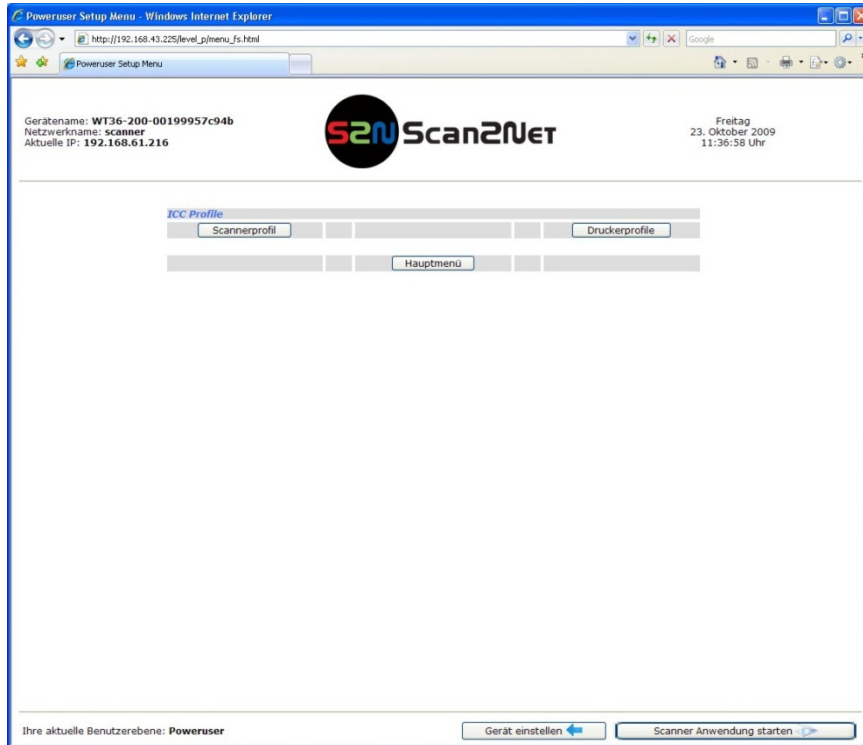
Im Kapitel B.3.7 finden Sie Informationen zum Weißabgleich.

Die installierten Optionen bleiben nach dem Firmware Update aktiv.

### B.3.5 ICC-Profil installieren

Im Bereich **Aktualisierungen & Erweiterungen** des **Poweruser** Hauptmenüs klicken Sie auf **ICC Profile**.

Wählen Sie zwischen **Scannerprofil** oder **Druckerprofile**.



**Abbildung 47: ICC Profil auswählen**

ICC-Profile werden in die Bilddaten eingebunden. ICC-Profile passen die Farbräume von Scanner und Bildbearbeitungssoftware bzw. Scanner und Drucker aneinander an.

Mithilfe der ICC-Profile ist eine farbgetreue Wiedergabe gescannter Vorlagen möglich.



Ist bereits ein ICC-Profil auf dem Scanner installiert, wird dies angezeigt.

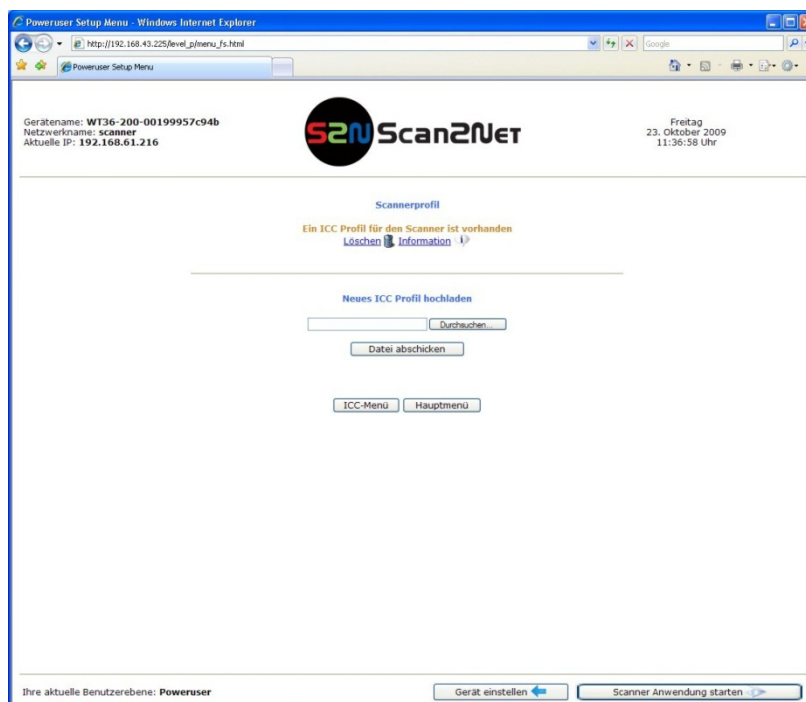


Abbildung 48: Statusanzeige ICC-Profil

Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein ICC-Profil auszuwählen.

Klicken Sie auf **Datei abschicken**, um das ICC-Profil auf den Scanner hochzuladen. Zum Aktivieren des ICC-Profiles klicken Sie in der Scan2Net Oberfläche im Bereich **Optionen** auf **ICC Profil einbinden** (Abbildung 49).

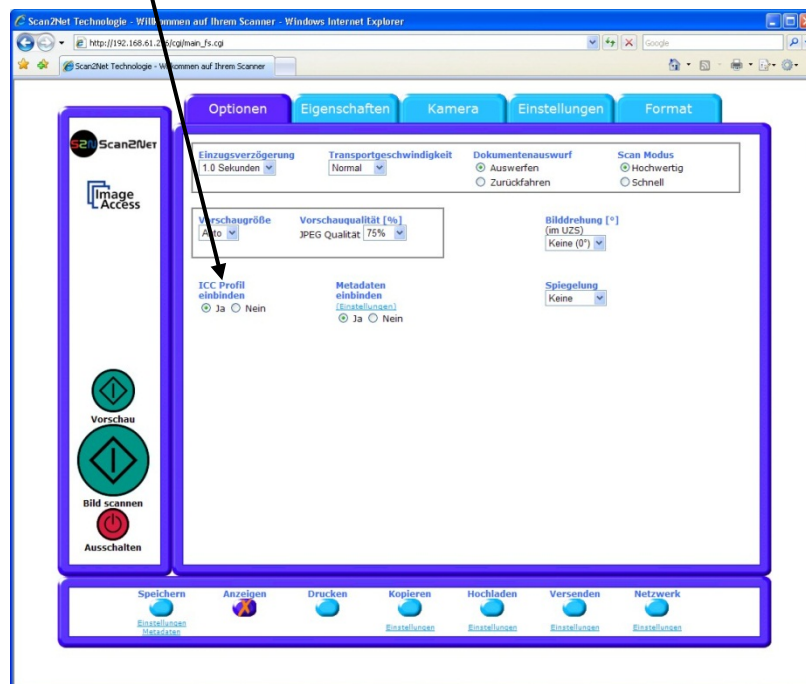


Abbildung 49: ICC Profil einbinden

### B.3.6 Optionen installieren

Im Bereich **Aktualisierungen & Erweiterungen** des **Poweruser** Hauptmenüs klicken Sie auf **Optionen installieren**.

Alle Optionen, die bereits installiert sind, werden in grüner Schrift angezeigt. Der dazugehörige Schlüsselcode wird in der Spalte „Schlüssel“ angezeigt.

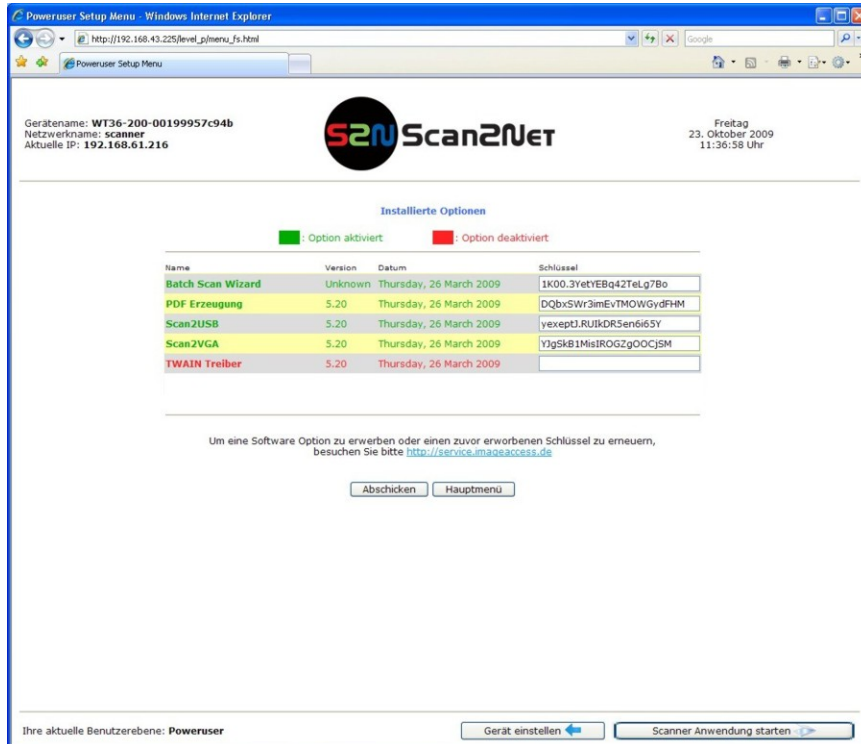


Abbildung 50: Statusbild installierte Optionen

Weitere Schlüsselcode zum Aktivieren inaktiver Optionen können unter der angegebenen Internetadresse erworben werden. Der Schlüsselcode der Option muss in voller Länge und mit allen Zeichen eingegeben werden.

Zur Aktivierung klicken Sie auf **Abschicken**. Danach wechselt die Farbe der aktivierten Option von rot zu grün. Geschieht dies nicht, ist der Schlüsselcode ungültig, wurde unvollständig eingegeben oder gehört nicht zu diesem spezifischen WideTEK 36 Scanner.

**Hinweis:** Schlüsselcodes gelten nur für **eine** Option auf **einem spezifischen** Scanner. Der Scanner ist durch die Seriennummer definiert.

Bereits erworbene Schlüsselcodes, die unbeabsichtigt gelöscht wurden, können Sie jederzeit ohne weitere Kosten beim Image Access Customer Service erneut abrufen.

### B.3.7 Weißabgleich durchführen

Klicken Sie im Bereich **Einstellungen & Technische Hilfe** auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

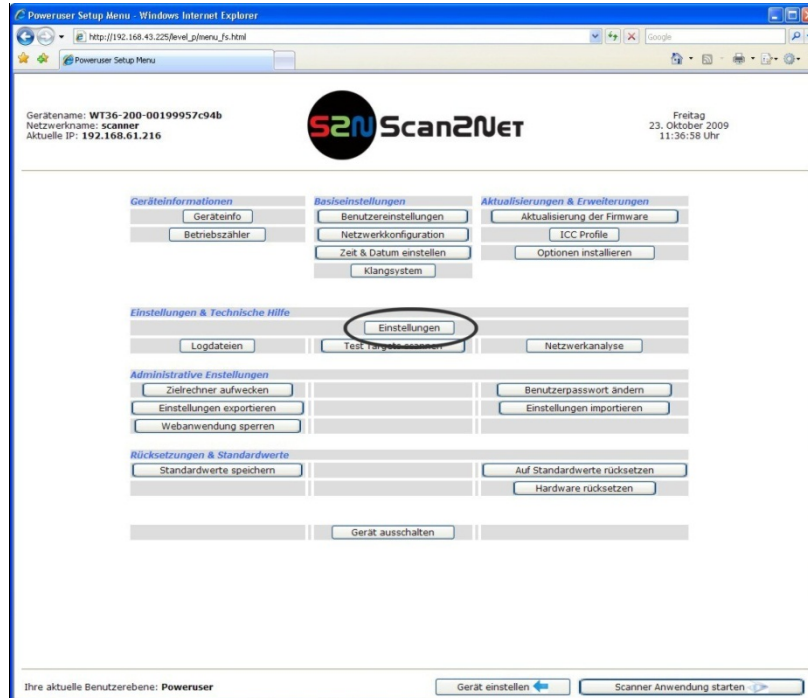


Abbildung 51: Schaltfläche Einstellungen

Im nächsten Bild klicken Sie im Bereich **Weißabgleichseinstellungen** auf die Schaltfläche **Weißabgleich**.

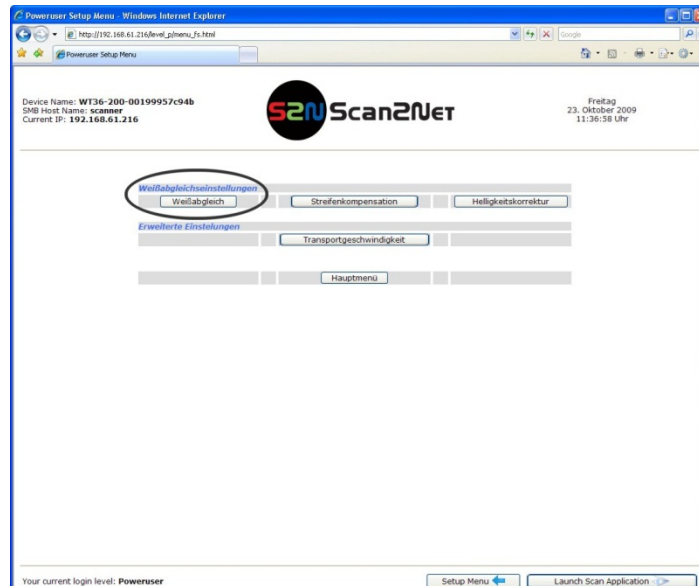
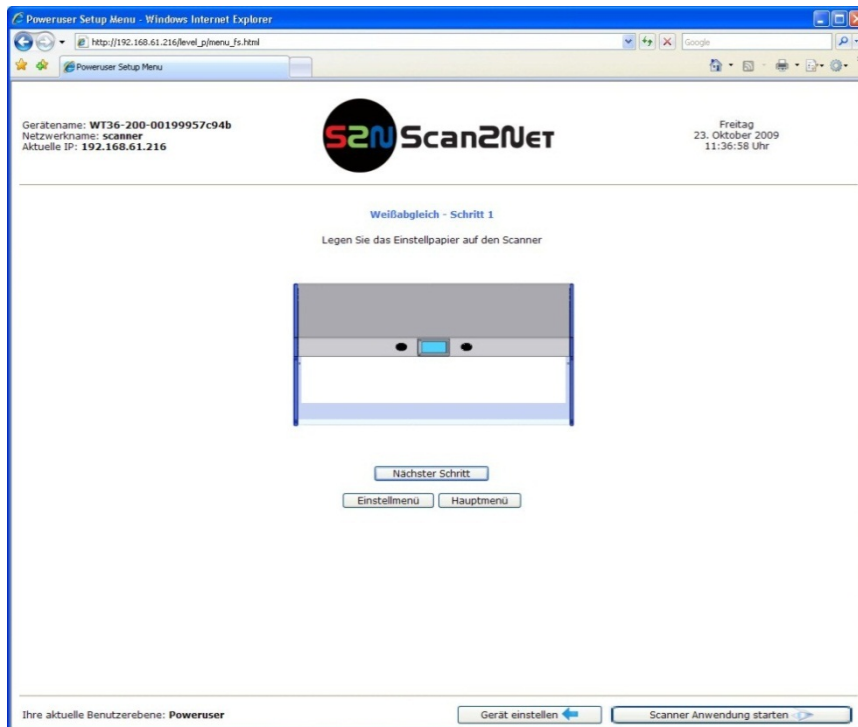


Abbildung 52: Weißabgleich wählen

Nach Auswahl des Weißabgleichs zeigt das nächste Bild die Positionierung der Testvorlage WT36-Z-02-A im Dokumenteneinzug.



**Abbildung 53: Testvorlage platzieren**

Klicken Sie dann auf **Nächster Schritt**, um den Weißabgleich zu starten.

Nach dem Ende des Weißabgleichs zeigt ein Statusbild die Ergebnisse an.

Positive Ergebnisse werden in grüner Schrift angezeigt.

Fehlermeldungen gefolgt von einer Kurzerklärung werden in roter Schrift angezeigt.

**Hinweis:** Führen Sie nach jedem Firmware Update, nach jeder Reinigung, nach jeder Wartung und nach einer Reparatur einen Weißabgleich durch.

### B.3.8 Streifenkompensation

Klicken Sie im Bereich **Einstellungen & Technische Hilfe** auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

Im nächsten Bild klicken Sie im Bereich **Weißabgleichseinstellungen** auf die Schaltfläche **Streifenkompensation**.

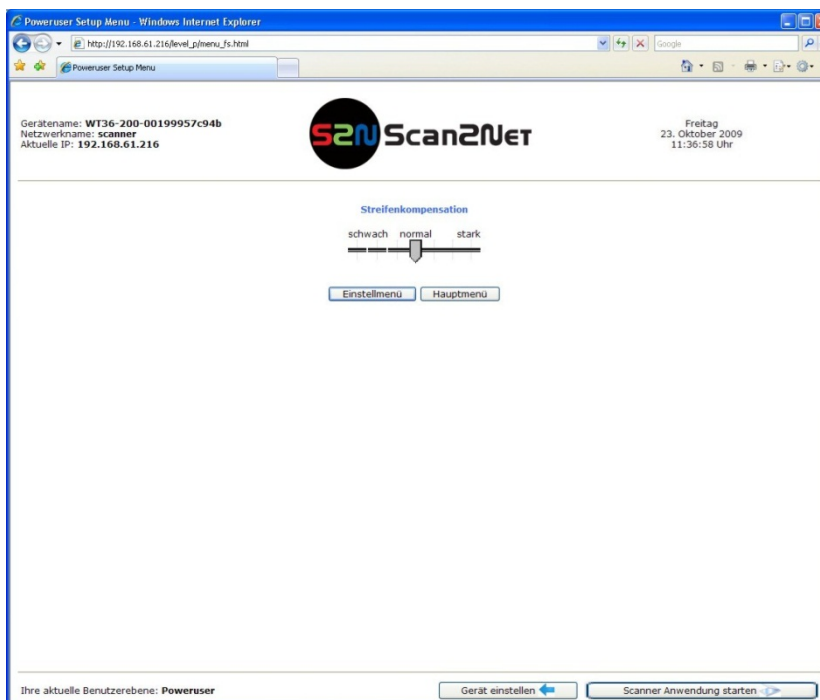


Abbildung 54: Streifenkompensation

Mithilfe des Einstellschiebers wird die Stärke der Streifenkompensation eingestellt. Klicken Sie auf die gewünschte Position des Einstellschiebers, um die Position zu ändern.

**Hinweis:** Der Scanner muss Betriebstemperatur haben, bevor diese Einstellung verändert wird.

Die Auswirkung dieser Funktion ist geringfügig temperaturabhängig.

Streifenkompensation bedeutet, dass schmale, kleine Streifen im Bild beim Weißabgleich ausgeblendet werden.

Nachdem die Position des Einstellschiebers geändert wurde, muss ein Weißabgleich durchgeführt werden.

In der Position **stark** eliminiert der Weißabgleich schmale Streifen über einen weiten Bereich.

### B.3.9 Helligkeitskorrektur

Mit dieser Funktion kann die Verstärkung für die Helligkeitskorrektur um +/- 2 dB angepasst werden. Negative Werte reduzieren die Helligkeit, positive Werte verstärken die Helligkeit.

Klicken Sie im Bereich **Einstellungen & Technische Hilfe** auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

Klicken Sie im nächsten Fenster auf die Schaltfläche **Helligkeitskorrektur**.

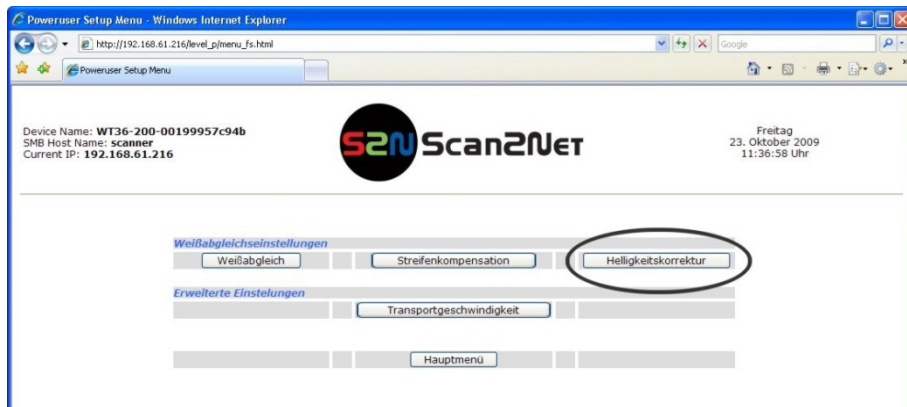


Abbildung 55: Helligkeitskorrektur wählen

Wählen Sie den Korrekturfaktor für die Helligkeit durch Anklicken des Auswahlpfeils.

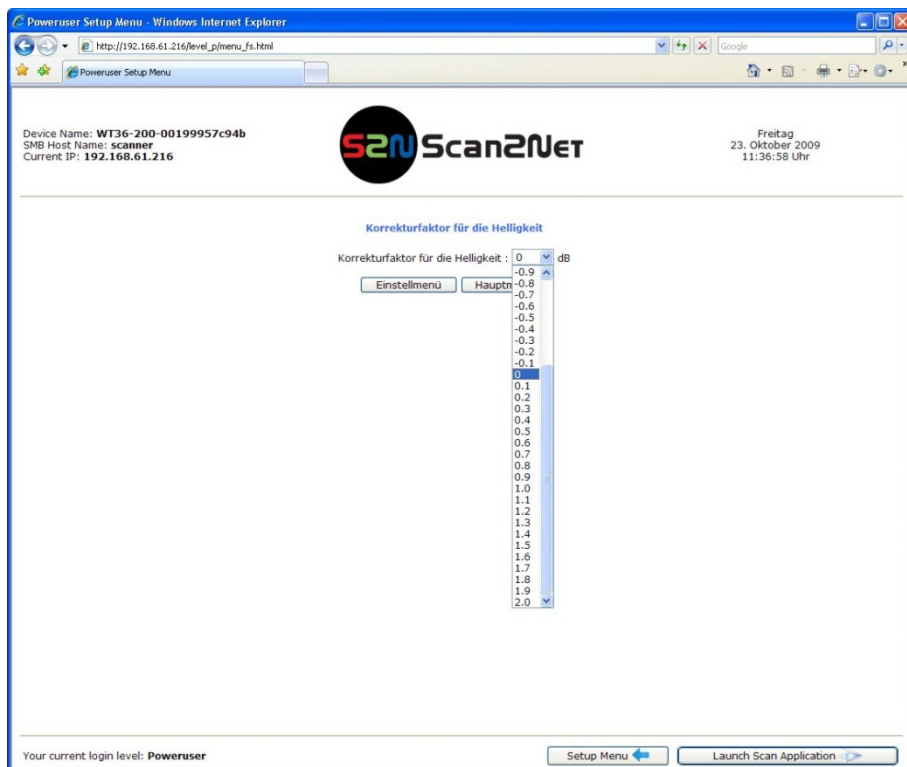


Abbildung 56: Korrekturfaktor auswählen

Nach der Auswahl wechselt die Anzeige zurück zum vorherigen Fenster (Abbildung 55).

## C Reinigung, Tests und Fehlerbeseitigung

Bei der Konstruktion des WideTEK 36 Scanners war ein wichtiger Aspekt ein möglichst geringer Reinigungsbedarf. Trotzdem ist es erforderlich, einige Komponenten nach einer gewissen Benutzungsdauer zu reinigen.

### C.1 Reinigung der Transportwalzen

Beim Scannen werden die Transportwalzen durch die Druckfarben der Dokumente verschmutzt. Dies kann zu sichtbaren Streifen auf dem Papier der zu scannenden Dokumente führen.

Um diese mögliche Streifenbildung zu vermeiden, ist es nötig, die Transportwalzen regelmäßig zu reinigen. Diese Reinigung kann ohne großen Aufwand durchgeführt werden.

Starten Sie den WideTEK 36 Scanner aus dem Stand-by Modus durch Antippen des Touchscreens. Der Touchscreen leuchtet auf und ein rotierendes Symbol zeigt an, dass die Startsequenz läuft.

Während der Startsequenz kann der Scanner in den Selbsttest Modus umgeschaltet werden. Tippen Sie dazu bei laufender Startsequenz mindestens dreimal aufeinanderfolgend auf den Touchscreen. Am Ende der Startsequenz zeigt der Touchscreen das Menü **Self Test 1**.

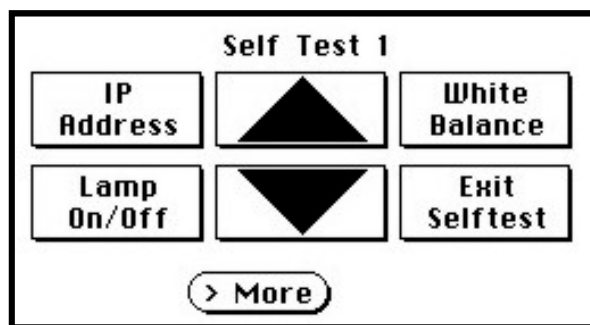


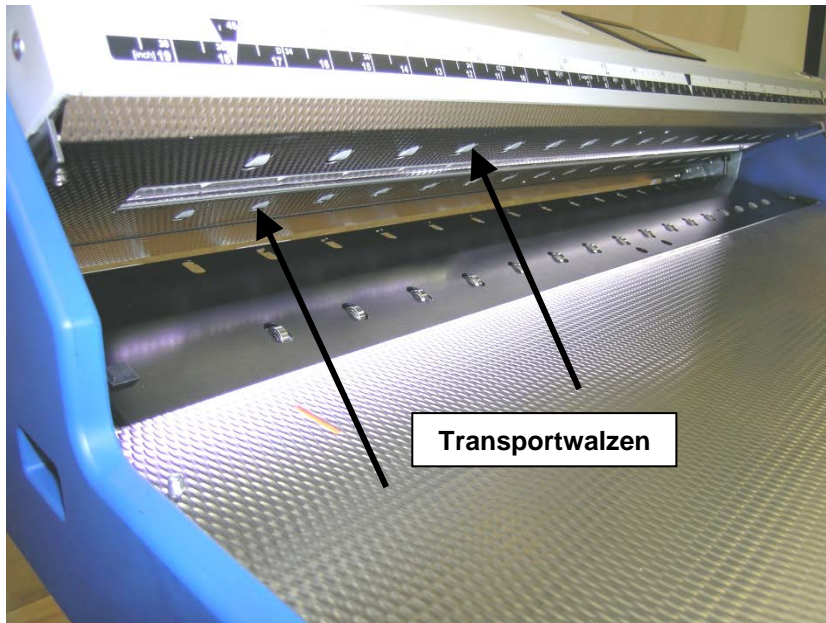
Abbildung 57: Self Test 1 Menü

Die beiden Dreieckspfeile in der Mitte steuern die Transportrichtung der Transportwalzen.

Verwenden Sie zur Reinigung der Walzen ein Mikrofasertuch und ein wenig Reinigungsflüssigkeit, z.B. Isopropanol.

Schwenken Sie das Oberteil nach oben. Drücken Sie dazu auf die Verriegelungen an der linken und rechten Gehäuseseite.

Wenn das Oberteil nach oben geschwenkt ist, sind beide Transportwalzen sichtbar.



**Abbildung 58: Transportwalzen an Front- und Rückseite**

Drücken und halten Sie einen der Dreieckpfeile, um die Transportwalzen zu starten.

Drücken Sie das Mikrofasertuch leicht gegen die Transportwalzen. Wiederholen Sie das an jedem Element der Transportwalzen.

Verwenden Sie ein flusenfreies und trockenes Tuch, um verbleibende Reinigungsflüssigkeit von den Transportwalzen aufzunehmen.



## C.2 Glasplatte reinigen

Um die Glasplatte zu reinigen, schwenken Sie das Oberteil nach oben. Drücken Sie dazu auf die Verriegelungen an der linken und rechten Gehäuseseite.

Verwenden Sie zur Reinigung ein Mikrofasertuch (im Lieferumfang enthalten) oder ein flusenfreies Tuch. Bei sehr starker Verschmutzung der Glasplatte kann zusätzlich ein handelsüblicher Glasreiniger verwendet werden.

**Wichtig:** Geben Sie die Reinigungsflüssigkeit nicht direkt auf die Glasscheibe sondern nur auf das Mikrofasertuch!

Verwenden Sie aufgrund der Beschichtung der Glasplatte zur Reinigung nur wenige Tropfen der Reinigungsflüssigkeit.

Führen Sie die Reinigung nur mit geringem Druck auf das verwendete Tuch aus.

Drücken Sie das Oberteil nach der Reinigung wieder nach unten. Beide Verriegelungen müssen hörbar einrasten.

### C.3 Glasplatte austauschen

Sollte die Glasplatte beschädigt oder zerkratzt sein, kann sie zusammen mit dem Halterahmen ausgetauscht werden.

Dazu werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Schraubendreher mit Sechskantkopf, Größe 2,5 mm und 3 mm
- Inbusschlüssel, Größe 2,5 mm

Zuerst muss der Oberteildeckel entfernt werden. Dieser Deckel ist mit sieben Innensechskantschrauben an der Rückseite

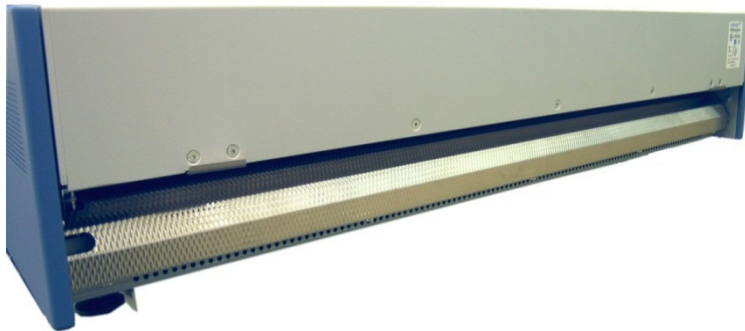


Abbildung 59: Schrauben an WideTEK 36 Rückseite

und jeweils einer Innensechskantschraube an der linken und rechten Seite befestigt.

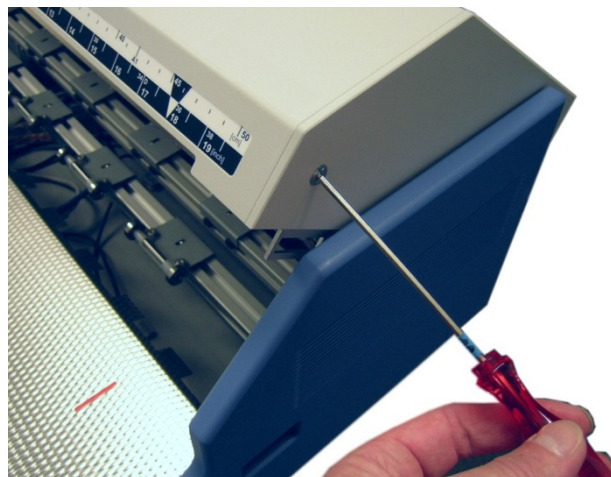
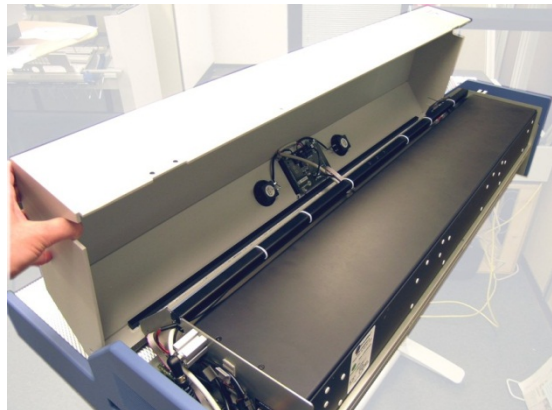


Abbildung 60: Schraube an der linken Deckelseite

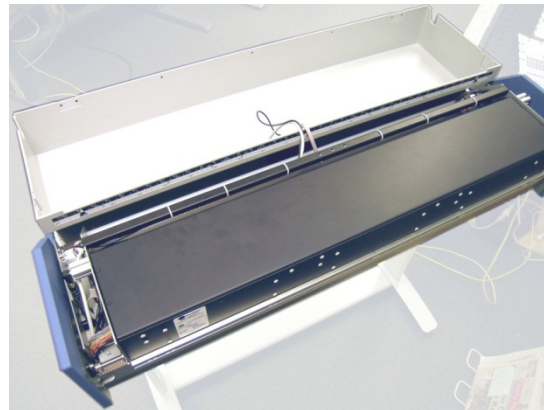
Nach dem Entfernen der Schrauben kann der Deckel abgehoben werden.

**Hinweis:** Deckel vorsichtig anheben, um eine Beschädigung des Verbindungskabels zwischen Motherboard und Touchscreen zu vermeiden!

Legen Sie den Deckel auf den Dokumententisch (siehe Abbildung 62).

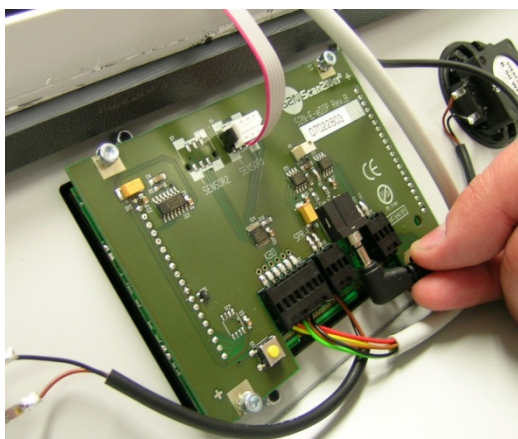


**Abbildung 61: Deckel anheben**

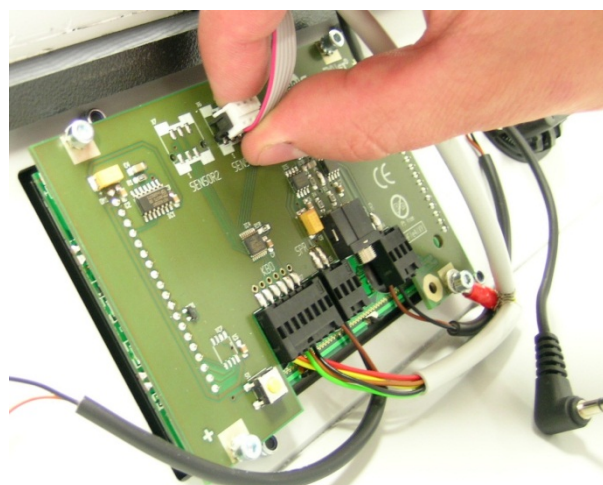


**Abbildung 62: Deckel ablegen**

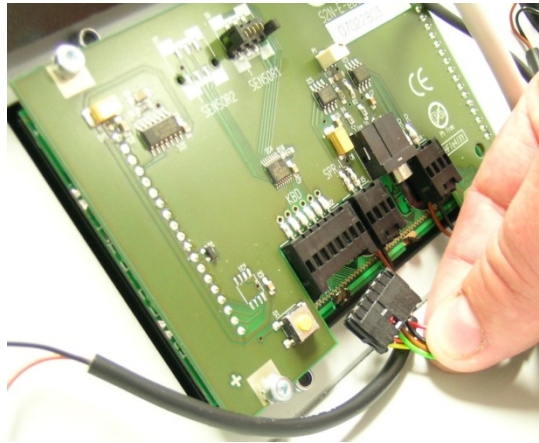
Anschließend werden die Kabelverbindungen zwischen Motherboard und Touchscreen abgezogen.



**Abbildung 63: Audioanschluss**



**Abbildung 64: Sensoranschluss**

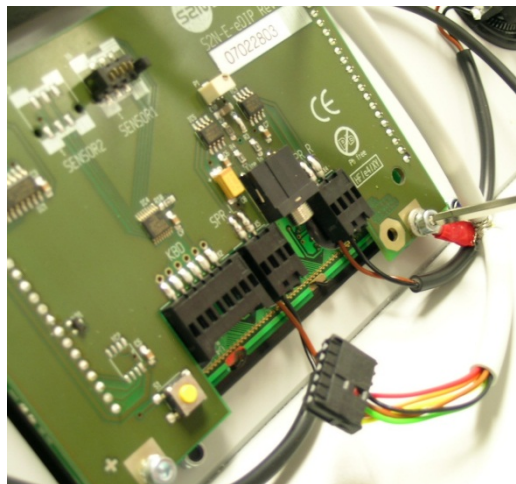


**Abbildung 65: Controlleranschluss**

Um die Verschraubung des letzte Kabels zu lösen, verwenden Sie einen Innensechskant-schraubendreher, Größe 2,5 mm.

**Wichtig:** Beachten Sie die Reihenfolge, in der die Teile auf der Schraube angeordnet sind: Unterlegscheibe → Kabelöse → Unterlegscheibe

Die Reihenfolge muss beim Anschließen des Kabels eingehalten werden.



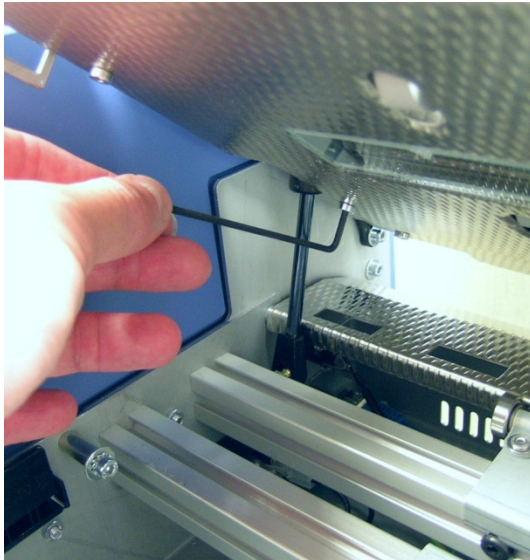
**Abbildung 66: Kabelöse lösen**

Nachdem alle Verbindungskabel abgezogen wurden, kann der Deckel vom Dokumenten-tisch genommen werden.

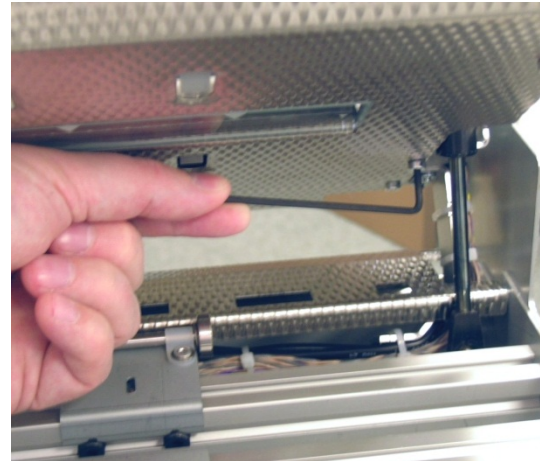
Verwenden Sie für die nächsten Schritte einen Inbusschlüssel, Größe 2,5 mm

Schwenken Sie das Oberteil nach oben, um die vier Schrauben zu lösen, die den Glasplattenrahmen halten.

Beginnen Sie mit den Schrauben an der Rückseite des Glasplattenrahmens. Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die Position der Schrauben an der Rückseite.

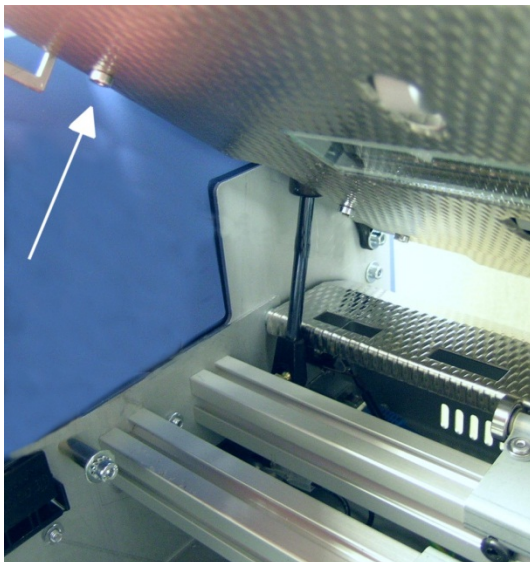


**Abbildung 67: Schraube hinten links**

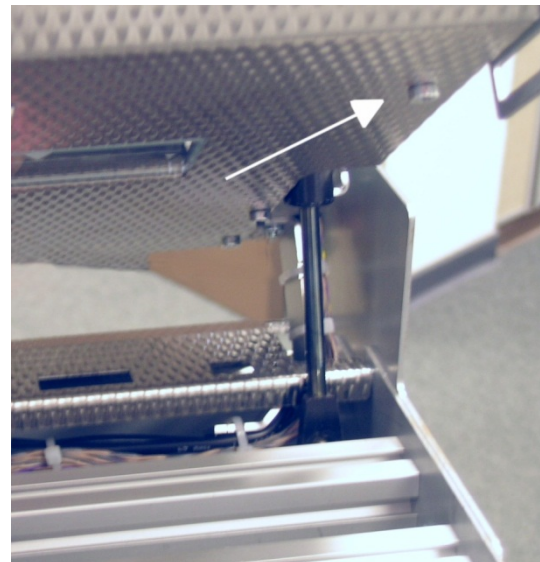


**Abbildung 68: Schraube hinten rechts**

Entfernen Sie dann die Schrauben an der Vorderseite des Glasplattenrahmens.



**Abbildung 69: Schraube vorn links**



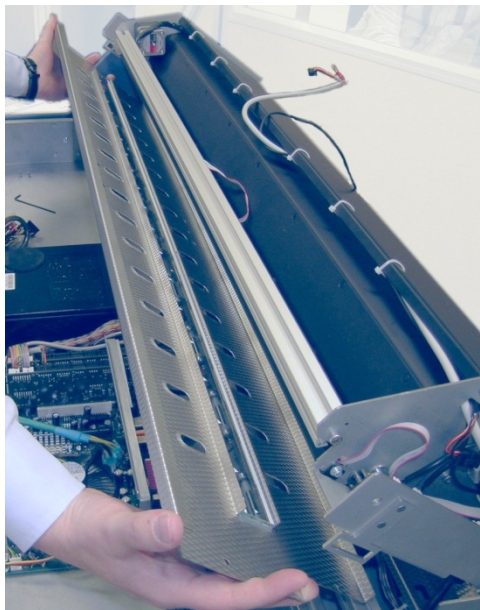
**Abbildung 70: Schraube vorn rechts**

Sind die beiden Schrauben an der Vorderseite entfernt, hängt der Glasplattenrahmen nur noch im vorderen Querträger des Oberteils. Halten Sie den Glasplattenrahmen an den äußeren Enden und heben Sie ihn ein wenig an.



**Abbildung 71: Glasplattenrahmen an den äußeren Enden halten**

Jetzt kann er nach vorne in Richtung zur Dokumentenauflage herausgehoben werden.



**Abbildung 72: Glasplattenrahmen entfernen**

Zur Montage des neuen Glasplattenrahmens führen Sie die beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch. Achten Sie darauf, dass alle vorher abgezogenen Kabel mit dem Touchscreen verbunden werden.

Befestigen Sie die Schraube, die das Kabel mit der Kabelöse hält, nur handfest.

## C.4 Test Targets scannen

Mithilfe dieser Funktion können spezielle Testvorlagen gescannt werden. Die CSTT-1 und IT8 Testvorlagen werden verwendet, um Funktionen der Kameras zu analysieren oder interne Parameter zu überprüfen.

CSTT-1 und IT8 Testvorlagen liegen dem Scanner im Lieferumfang bei.

Im **Poweruser** Menü klicken Sie im Bereich **Einstellungen & Technische Hilfe** auf die Schaltfläche **Test Targets scannen**.

Im folgenden Bild wählen Sie Testvorlage aus, die gescannt werden soll. Klicken Sie dazu entweder auf **CSTT Test Target scannen** oder **IT8 Test Target scannen**.

### C.4.1 CSTT Test Target scannen

Nach der Auswahl von **CSTT Test Target scannen** zeigt das folgende Bild, wie die Testvorlage positioniert werden kann. Die Testvorlage kann an drei Positionen in den Dokumenteneinzug gelegt werden.

Wählen Sie eine Position, die weitestgehend mit den gezeigten übereinstimmt. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Nächster Schritt** an der gewählten Position.

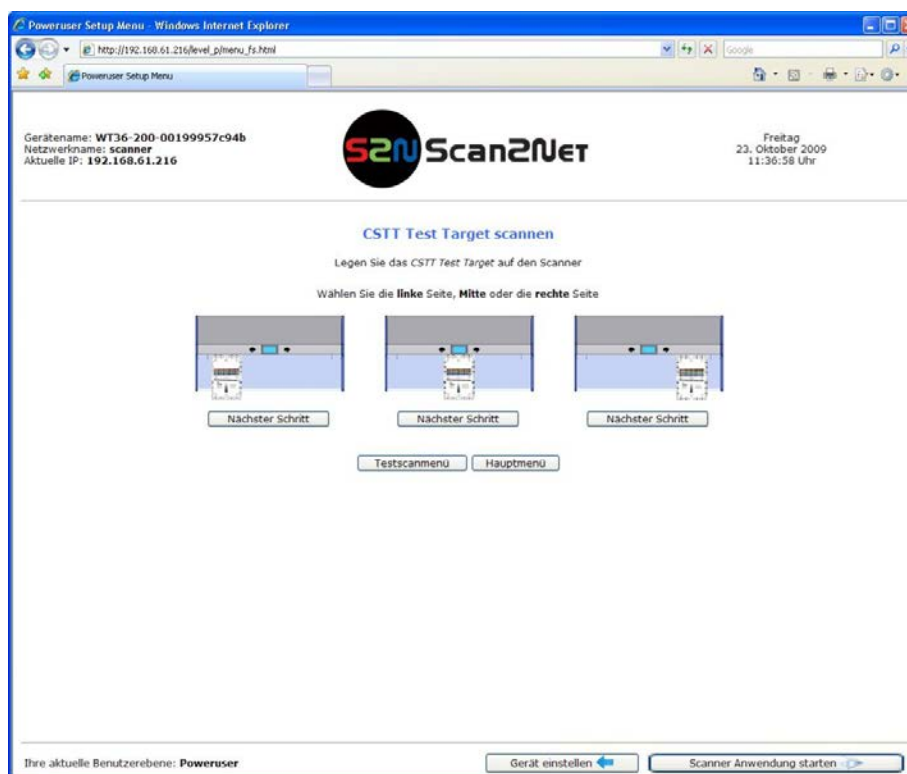


Abbildung 73: Mögliche Positionen der CSTT-1 Testvorlage

Die Testvorlage wird gescannt und das Image wird in einem Verzeichnis gespeichert, das durch den Benutzer definiert werden kann. Das Image kann z. B. für Supportzwecke genutzt werden.

## C.4.2 IT8 Test Target scannen

Nach der Auswahl von **IT8 Test Target scannen** zeigt das folgende Bild, wie die Testvorlage im Dokumenteneinzug positioniert werden kann.

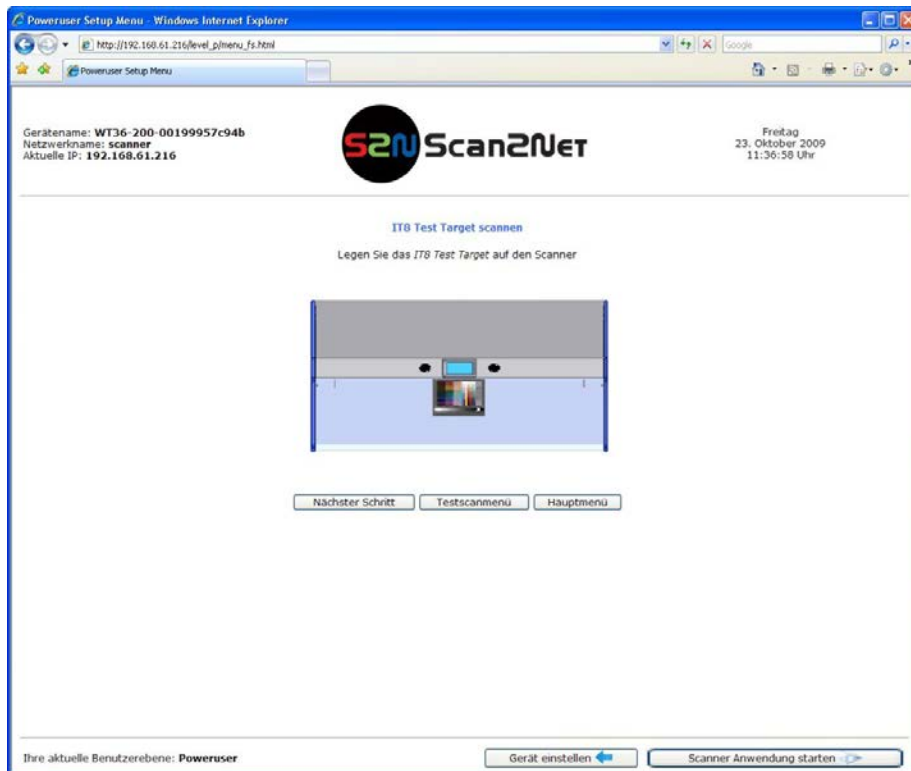


Abbildung 74: IT8 Testvorlage positioniert

Nachdem die Testvorlage im Dokumenteneinzug positioniert ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächster Schritt**

Die IT8 Testvorlage wird gescannt und das Image wird in einem Verzeichnis gespeichert, das durch den Benutzer definiert werden kann. Das Image kann z. B. für Supportzwecke genutzt werden.



## C.5 Netzwerkanalyse

Diese Funktion informiert über die Datentransferrate innerhalb des Netzwerks, in dem der Scanner installiert ist.

Im **Poweruser** Menü klicken Sie im Bereich **Einstellungen & Technische Hilfe** auf die Schaltfläche **Netzwerkanalyse**.



Abbildung 75: Auswahl zur Netzwerkanalyse

Klicken Sie auf **Geschwindigkeitstest**.

Geben Sie im folgenden Fenster die IP-Adresse des Gerätes ein, an das die Daten gesendet werden sollen. Geben Sie auch die gewünschte Menge an Datenpaketen ein, die gesendet werden sollen.



Abbildung 76: IP Adresse eingeben

Klicken Sie dann auf **Jetzt ausführen**.

Während die Messung läuft, wird ein Statusbild angezeigt.



Abbildung 77: Status während Netzwerkanalyse

Nach Abschluss der Messung wird das Ergebnis grafisch dargestellt.

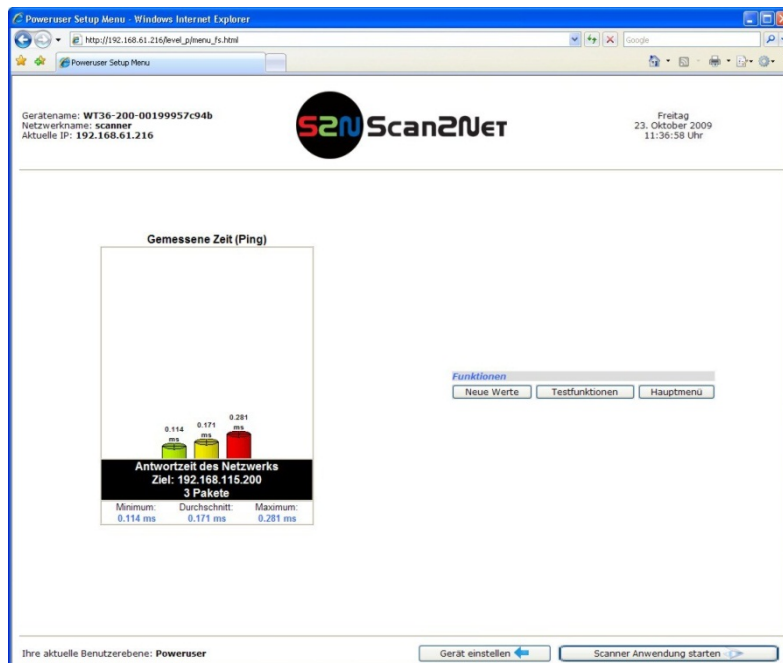


Abbildung 78: Ergebnis Netzwerkanalyse

Anklicken der Schaltfläche **Neue Werte** wiederholt die Messung.

Anklicken der Schaltflächen **Testfunktionen** oder **Hauptmenü** wechselt zurück zum **Poweruser Menü**.

## C.6 Recovery Funktion

Mithilfe der Recovery-Funktion können alle Parameter des Scanners nach einem Systemabsturz auf die Werte bei Auslieferung, die sog. Factory Defaults, zurückgesetzt werden.

Die Recovery-Funktion kann nur in Verbindung mit dem Recovery-Stecker durchgeführt werden.



Abbildung 79: Recovery Stecker

Der Recovery-Stecker ist mit einem **Recovery** Aufkleber gekennzeichnet und ist im Lieferumfang des Scanners enthalten.

**Wichtig:** Die Recovery Funktion setzt die IP-Adresse des Scanners auf die Werkseinstellung **192.168.1.50** zurück.

### C.6.1 Wichtige Hinweise VOR dem Wiederherstellen (Recovery)

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte **nur** nach einem **totalen Systemabsturz** durch.

Halten Sie die Werte für IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway bereit, um den Scanner nach der Wiederherstellung wieder in das Netzwerk einbinden zu können.

Nach dem Wiederherstellen muss ein Firmware Update (Kapitel B.3.4) durchgeführt werden! Stellen Sie sicher, dass alle notwendigen Daten zur Verfügung stehen.

Nach dem Wiederherstellen muss ein Weißabgleich (Kapitel A.9.1) durchgeführt werden und gegebenenfalls die Helligkeitskorrektur (Kapitel B.3.9) angepasst werden.

ICC-Profile müssen nach dem Wiederherstellen ebenfalls neu installiert werden. Informationen dazu in Kapitel B.3.5.

## C.6.2 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Schalten Sie den Scanner mit dem Tastenfeld **Stop** des Touchscreens aus.

Entfernen Sie die Andruckplatte im Dokumenteneinzug. Dies erfolgt mit wenigen Handgriff.

Schwenken Sie zuerst das Oberteil des Scanners nach oben. Drücken Sie dazu auf die Verriegelungen an der linken und rechten Gehäuseseite.



Abbildung 80: Aussparung rechts

Rechts an der Rückseite der Andruckplatte und ...



Abbildung 81: Aussparung links

... links an der Rückseite der Andruckplatte befindet sich jeweils ein kleine Aussparung.

Heben Sie die Andruckplatte dort etwas an.

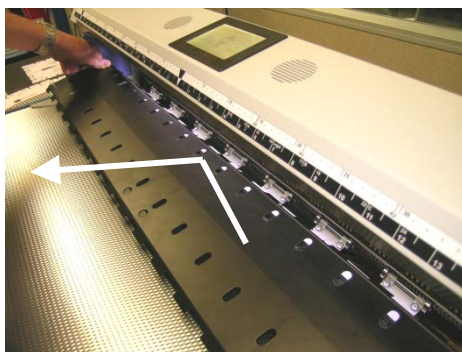


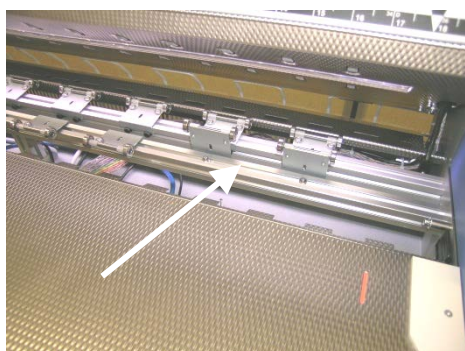
Abbildung 82: Andruckplatte anheben

Ziehen Sie die Andruckplatte langsam in Richtung Dokumententisch und heben Sie sie dann nach oben ab.



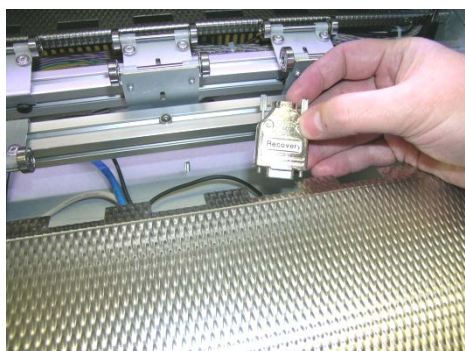
**Abbildung 83: Andruckplatte auf Dokumententisch**

Legen Sie die Andruckplatte auf dem Dokumententisch ab.



**Abbildung 84: Andruckrollen hochgeklappt**

Klappen Sie die zwei Andruckrollen an der rechten Seite im Dokumenteneinzug nach oben. Aufgrund der elastischen Halter kann es nötig sein, die Andruckrollen temporär zu fixieren.



**Abbildung 85: Recovery-Stecker einsetzen**

Jetzt kann der Recovery-Stecker eingesetzt werden.



**Abbildung 86: Anschlussbuchsen**

Stecken Sie den Recovery-Stecker in den seriellen Port.

Schalten Sie den Scanner durch Antippen des Touchscreens ein.

Der Scanner startet und sobald der Recovery-Stecker vom System erkannt wird, beginnt die automatische Wiederherstellung.

**WICHTIG:** Schalten Sie den Scanner nicht aus während der Vorgang läuft!

**Hinweis:** Dieser Vorgang dauert einige Minuten. Während dieser Zeit werden **keine** Meldungen angezeigt.

Alle Systemdaten werden überprüft, wiederhergestellt und – falls nötig – repariert. Ein Benutzereingriff ist bei diesem Prozess nicht notwendig.

Nach Abschluss der Wiederherstellung schaltet der Scanner automatisch ab.

Nach dem Abschalten ziehen Sie den Recovery-Stecker aus der Anschlussbuchse.

Klappen Sie die Andruckrollen wieder in ihre vorgesehene Position.

Setzen Sie die Andruckplatte ein.

Starten Sie den Scanner durch Antippen des Touchscreens.

Stellen Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway wie in Kapitel A.8.1 beschrieben ein.

Führen Sie ein Firmware Update durch. Informationen dazu im Kapitel B.3.4.

Führen Sie alle notwendigen Einstellungen und Justierungen durch. Detaillierte Informationen dazu finden Sie im Kapitel B „Software Setup“.

## C.7 Fehlercodes

Der Scanner zeigt Fehlermeldungen im Touchscreen und sendet diese an das API. Einige Fehler werden nur an das API gesendet, ohne eine Anzeige im Display.

Grün hinterlegte Fehlerbeschreibungen kennzeichnen Fehler, bei denen der Scanner weiter arbeitet, die jedoch Auswirkungen auf die Qualität der Bilddateien oder die Funktion des Scanners haben können.

Rot hinterlegte Fehlerbeschreibungen kennzeichnen Fehler, bei denen der Scanner gestoppt wird.

Fehlermeldungen werden nur in englischer Sprache angezeigt/gesendet.

Fehler #	Fehlermeldung im Display	Fehlermeldung, die an das API gesendet wird	Problembeschreibung
1		Scanner in use.	Zugriffsversuch auf den Scanner während einer bestehenden Verbindung
2		Invalid session ID.	Zugriffsversuch auf den Scanner mit einer ungültigen Session ID.
4		Invalid password.	Ungültiges Passwort.
5	E05 S2N BOARD	S2N board failure	S2N Kontrollerkarte nicht gefunden oder defekt. Prüfen Sie, ob die Kontrollerkarte richtig eingesteckt ist.
6	E06 POWER SUPPLY FAILED	Power supply failed	Fehler im internen Netzteil erkannt.
7	USER BREAK	Stop button pressed	STOP Taste wurde bei laufender Operation gedrückt.
8		User timeout	Funktion wurde wegen Zeitüberschreitung beendet.
9		Warming up	Das Gerät ist noch in der Startphase. Während dieser Zeit ist ein Zugriff nicht möglich.
10		Invalid setting value.	Der gesendete Wert ist ungültig.
11		Setting does not exist.	Diese Einstellung existiert nicht.
12		Invalid user docsize.	Die Größe des benutzerdefinierten Formats ist ungültig.
14		Invalid resolution or color mode.	Entweder Auflösung oder Farbmodus ist ungültig.
15	Document feeding error	Document feeding error	Das Dokument ist nicht richtig eingelegt. Legen Sie das Dokument noch einmal ein. Setzen Sie die Transportgeschwindigkeit ggfs. auf „slow“.
16	Paper over exit sensor	Paper over exit sensor	Papier über dem Sensor auf der Papierausgabeseite. Entfernen Sie das Papier.
17	Paper in transport	Paper in transport. Please clear transport	Papier im Transportweg. Entfernen Sie das Papier.
18	Paper jam	Paper jam Please clear transport.	Papierstau. Beseitigen Sie den Papierstau.

## Fehlercodes, Teil 2

Fehler #	Fehlermeldung im Display	Fehlermeldung, die an das API gesendet wird	Problembeschreibung
30		File format not supported.	Das gewählte Dateiformat wird nicht unterstützt oder ist ungültig in Verbindung mit dem Farbmodus.
31		Preview not possible	Durch die Applikation wurde eine ungültige Vorschaugröße definiert. Nicht alle Skalierungen sind mit allen Bildgrößen zulässig.
32		Invalid color conversion	Applikation änderte den Farbmodus nach dem Scannen, jedoch bevor das Image an die Applikation übertragen wurde. Bsp.: Scan im Farbmodus Bitonal, dann Wechsel zum Farbmodus "24bit Farben".
33		No image available	Applikation versucht ein Image vom Scanner zu holen. Es steht jedoch kein Image zur Verfügung, da seit dem Einschalten des Scanners noch nicht gescannt wurde.
55	E55 WRONG S2N HW CCD PORTS	Wrong S2N board detected (not enough CCD ports)	Die S2N Karte hat den falschen Typ für dieses Gerät (Anzahl CCD Port zu gering). Austausch der Karte mit korrektem Typ ist notwendig.
56	E56 WRONG S2N HW REVISION NOT OK	Wrong S2N Board detected (Revision not OK)	Die S2N Karte hat den falschen Typ für dieses Gerät (falsche Version). Austausch der Karte mit korrektem Typ ist notwendig.
60	Error 60: General camera error	General camera error.	Allgemeiner Fehler in der CCD Kamera. Prüfen Sie die Spannungsversorgung, die Anschlusskabel und die S2N PCI Karte.
61	Error 61: Loading camera 1 failed	Load camera 1 failed	Initialisierung von Kamera 1 fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Spannungsversorgung, die Anschlusskabel und die S2N PCI Karte.
62	Error 62: Loading camera 2 failed	Load camera 2 failed	Initialisierung von Kamera 2 fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Spannungsversorgung, die Anschlusskabel und die S2N PCI Karte.
63	Error 63: Loading camera 3 failed	Load camera 3 failed.	Initialisierung von Kamera 3 fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Spannungsversorgung, die Anschlusskabel und die S2N PCI Karte.



## Fehlercodes, Teil 3

Fehler #	Fehlermeldung im Display	Fehlermeldung, die an das API gesendet wird	Problembeschreibung
65	Error 65: Camera 1 data bus error	Camera 1 data bus error.	Datenübertragungstest zur Kamera 1 fehlgeschlagen. Kabel / Anschlussstecker zwischen Kamera1 und S2N PCI-Karte prüfen.
66	Error 66: Camera 2 data bus error	Camera 2 data bus error.	Datenübertragungstest zur Kamera 2 fehlgeschlagen. Kabel / Anschlussstecker zwischen Kamera2 und S2N PCI-Karte prüfen.
67	Error 67: Camera 3 data bus error	Camera 3 data bus error.	Datenübertragungstest zur Kamera 3 fehlgeschlagen. Kabel / Anschlussstecker zwischen Kamera3 und S2N PCI-Karte prüfen.
69	Error 69: ADC error camera 1	Camera 1 adc error.	Datentransfertest durch Analog-Digital Wandler fehlgeschlagen. Kabel / Anschlussstecker zur Kamera 1 prüfen.
70	Error 70: ADC error camera 2	Camera 2 adc error.	Datentransfertest durch Analog-Digital Wandler fehlgeschlagen. Kabel / Anschlussstecker zur Kamera 2 prüfen.
71	Error 71: ADC error camera 3	Camera 3 adc error.	Datentransfertest durch Analog-Digital Wandler fehlgeschlagen. Kabel / Anschlussstecker zur Kamera 3 prüfen.
75		General keyboard error	Allgemeiner Tastaturfehler. Tastatur und Anschlusskabel prüfen.
82	Bad scan background Please clear transport	Bad Scan background	Messung kann nicht durchgeführt werden. Entfernen Sie Papier aus dem Scan-/Transportbereich.
99		Internal error.	Firmware hat einen internen Fehler mit unbekannter Ursache erkannt.

## C.8 Warnmeldungen

Warnung #	Meldung im Display	Meldung an die Applikation	Fehlerbeschreibung
83	Scan background was changed	Scan background was changed	Der Hintergrund (Andruckplatte) wurde geändert. Scansequenz wiederholen, um den gemessenen Wert zu korrigieren. Die Meldung wird danach gelöscht.
144		Light level is low	Der beim Weißabgleich gemessene Wert der Helligkeit ist zu gering.
145	Camera adjustment required	Camera adjustment required	Allgemeine Information über die Kamera. Detailprüfung / Justierung nötig.
160	W160 NO WHITE BALANCE DATA	No white balance data	Es wurden keine Werte für den Weißabgleich gefunden. Führen Sie den Weißabgleich durch.
180		Deskew failed	Die Lage des Dokuments verhindert das Ausrichten des Dokuments im Image. Dokument neu positionieren und Scan wiederholen.
181		Stitching2D: out of memory. Using fixed stitching	Nicht genug Speicher verfügbar, um das Stitching durchzuführen.
182		Stitching2D: bad matching. Using fixed stitching	Keine Übereinstimmung beim 2D Stitching gefunden. Wechsel zum Stitching mit festem Bereich.

## C.9 Informationen

Info. #	Information im Display	Meldung an die Applikation	Beschreibung
200	CREATING RECOVERY PART..	Creating Recovery Partition	Die Recovery Partition wird erstellt. Während die Recovery Partition erstellt wird, ist ein Zugriff auf den Scanner nicht möglich.

## D Technische Daten

### D.1 Scanner Spezifikation

#### Optisches System

Maximale Dokumentengröße	38 Zoll / 965 mm
Scanbreite	Max. 36 Zoll / 915 mm
Auflösung	1200 dpi
Sensor Typ	3x Tri-Color CCDs, gekapselt und staubdicht
	12 Bit Graustufen (interne Auflösung)
	36 Bit Farbe (interne Auflösung)
Sensor Auflösung	68.400 Pixel (3x 22.800)
Scan Modi:	24 Bit Farbe, 8 Bit Farbe indiziert
	8 Bit Graustufen
	1 Bit Schwarz/Weiß

#### Beleuchtung

Lichtquelle:	Zwei Lampen mit jeweils 130 weißen LEDs
Aufwärmzeit der Lampe:	Keine. Sofort nach dem Einschalten max. Helligkeit.
Temperaturbedingte Änderung:	Keine
UV / IR Strahlung	Keine
Lebensdauer	50.000 Stunden Scanzeit

### D.2 Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur beim Betrieb	+5 bis +40° Celsius
Lagerungstemperatur	0 bis +60 °Celsius
Relative Luftfeuchtigkeit	20 bis 80% (nicht kondensierend)
Geräusentwicklung	< 35 dB(A) (Scannen) >25 dB(A) (Stand-by)

### D.3 Elektrische Spezifikation

Dieser Scanner erfüllt die Energy Star Richtlinien.



Spannung	100–240V AC
Frequenz	50/60 Hz

#### Leistungsaufnahme

Ruhemodus	0,1 W
Stand-by	4 W
Betriebsbereit, Lampen aus	60 W
Scannen	110 W

### D.4 Abmessungen und Gewicht

Abmessungen Scanner	220 x 1094 x 555 mm (H x B x T)
Abmessungen Scanner m. Untergestell	1070 x 1094 x 555 mm (H x B x T)
Gewicht des Scanners	45,6 kg
Gewicht des Untergestells / inkl. Papierfangkorb	17,5 kg / 19,7 kg
Gewicht der Transportbox	26 kg
Abmessungen der Transportbox	540 x 1300 x 745 mm(H x B x T)
Gewicht kompl., versandfertig	96 kg